Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0001-6

VI, 98

2.49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0002-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0003-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0004-3

Ursprung

Alt-Dresden/

Auch jetziger Churfl. Sächß. Residenz
und Haupt-Vestung

Neu-Dresden/

Wie solche von Anno 806. biß 1698. und
also 892. Jahr angeleget/ erweitert/ nach und
nach fortificiret/ und was seit der zeit vor Herren
selbe beherrschet und alda residiret/

Von

Hertzog Albrechten zu Sachsen an

biß auff itzo regierenden

König in Pohlen/

Und

Churfürsten von Sachsen/

Friedrich Augustum/ den Hertzhafften/
Auffs neue aufgelegt/ vermehrt und verbessert.

BIBLIOTHECA
DANICKAVIANA

Mit Churfl. Sächß. gnäd. Privilegio.

DRESDEN/
Druckts und verlegts/ Joh. Fried. Schrötell. 1698.

Innhalt.

Hertzog Albrechts zu Sachsen/ nach Rom und Jerusalem/ und im Rück-Wege nach Venedig An. 1477. geschehene Reise und empfangene überaus reiche Schneebergische Ausbeute/ als

Chur-Fürst Augusto 1567 auf-getragene Execution gegen die Aechter zu Gotha / und sonderlich Des tapffern Chur-Fürstens JOHANNIS GEORGII des Dritten. geführte Feld-Züge

Wie auch

des vortreflichen Churfürsten/ Johann Georgen des IV. prächtiges Beylager zu Torgau/

Und den nunmehro itzo regierenden König in Pohlen und Chur-Fürsten zu Sachsen.

Friedrich Augustum/ den Hertzhafften.

Samt etl. Anmerckungen/ was die Churf. S. Bergstadt Freyberg in 600. Jahren ausgestanden.

Rstlich ist Alt-Dreßden von den Wendischen erbauet worden/ Heinricus Auceps hat dieselbe defendiret/ und wider die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und Durchstreiffen streiten müssen.

Anno CHRISTI 806.

Haben die Sorabor-Wenden Alt-Dreßden geplündert/ und fast gar zerstöret/ denen aber Carolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend Wenden erschlagen.

Denn nachdem itzt gedachter Kayser Carl das Kayserthum auf die Teutschen bracht/ und wider die Sachsen und ihrem Könige/ Witikindum Herzogen zu Westphalen/ und Grafen zu Engern 16. Züge gethan/ sie endlich überwunden und zum Christl. Glauben gebracht/ und dem Römischen Reich unterthänig gemacht.

Anno 903.

Hat er zu Saltza einen Landtag gehalten/ mit denen Sachsen einen ewigen Frieden aufgerichtet/ Witikindo, so den Christlichen Glauben angenommen und sich tauffen lassen/ Perdon ertheilet/ und zum Groß-Herzogen über alle Sachsen-Lande zu Westphalen und Engern gemacht/ denen Sachsen viel Privilegia und Freiheiten gegeben/ sie die freyen Sachsen genañt/ auch den Römischen Tribut und alle Leibeigenschafft erlassen/ und sie darauf wider ihre Feinde gewaltig beschützet/ und

sich ihrer treulich angenommen/auch in obigen 806 Jahr viel tausend Soraber/ Wenden/ und ihren Hertzog Melodoch/ so Alt-Dreßden/ Wettin/ Wittenberg/Raumburg/ und andere Städe geplündert und zerstöret/erschlagen/und die zerstöreten Städte wieder gebauet und befästiget. Alt-Dreßden ist An. 608. noch ein Marckflecken gewesen/und bey Käyser Caroli Magni Zeiten dasselbe wieder den Anlauff und Einfall des Böhmen habe befestigen lassen. An. 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste/ sonsten Auceps genannt/nach erlangten Sieg wieder die Ungern die Stadt Dreßden dem Bisthum Meissen geschenckt und verehret. Denn als Anno 932. der Friedstand mit dem Ungarn ein Ende hatte/ und eine Ungarsche Legation zum Käyser geschicket war/der Meynung den Tribut länger zu erhalten hat der Käyser denen Ungarn den Tribut aufgekündiget/und denen Abgesandten einen alten schäbigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubringen vorwerffen lassen: Worauf die Ungarn solche Schmähung und Verweigerung des Tributs an dem Käyser und dem Römischen Reiche/ sonderlich am Lande zu Sachsen/ zu rächen ihnen vor genommen/ und darauff eine grosse Menge Kriegs-Volck zu Roß und Fuß, bey dreymal hundert tausend starck / von grausam Barbarischen Völckern/aus Ungarn/Reisen/Pohlen uñ Tartarey zusaũen bracht ins Land Sachsen gezogen/ al-

les verheeret und verderbet/ die Leute gefangen genommen und in Ungarn geschickt sonderlich aber mit den Einwohnern/ so zwischen der Elben und Sala gewohnet sehr übel gehandelt.

Anno 933.

Hat hierauff Käyser Heinrich auch ein Kriegs-Volck von nein und sechzig tausend mann zu Roß und Fuß zusammen gebracht/ und mit solcher Armee von Magdeburg aus nach Merseburg gezogen/ und sich eine Virtel Meil Wegs davon in einen Grunde gelagert/ folgendes Tages seine Schlacht-Ordnung gemacht/ und einen Hauffen mit Reutern seit halben des Holtzes verstackt und in freyē Felde bey dem Holtze/ der Stolzig genañt/ mit den Ungarn ein Treffen gethan. In währenden Treffen/ hat der starcke Hauffe die Ungarn plötzlich angefallen/ ihre Ordnung zertreñet/ und mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt/ daß sie die Flucht geben müssen/ und hundert tausend Ungarn auf der Wahlstadt geblieben/ funffzig tausend gefangen/ die andern zerstreuet worden/ und davon kommen.

Anno 934.

Hierauff hat der Käyser GOtt zu Ehren und zu schuldiger Danckbarkeit die Dom-Kirche zu Meissen An. 934. zubauen angefangen/ und der Kirchen und dem Bistum die Stadt Dreßden/ Pirna Radeberg und Thorand geschencket/ und verehret.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. biß auffm Monat Maji 6. Monat mit Eiß gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo, der erste dieses Namens/das Marggrafftum Meissen noch inne gehabt ist eine hölzerne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang von der steinern Brücken gemacht durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dreßden/ welches etliche Jahr vorhero fundiret/ zwar geringe und nur ein Marckflecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fortgefahren/ stattlicher angelegt und verbessert/ bey Marggraf Ottens Zeiten/ unter welchem das Bergwerck zu Freyberg gewaltig angangen/ und stattliche Ausbeuthe geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute/ Obst-Bäume und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggrafftum Heinrichs des erleuchteten jungen Jahren/ ist die steinerne Brücken gantz und gar vollender worden. Da gleich eine grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die armen Leute nur ums Brod daran gearbeitet/ denn man täglich einem ieden Arbeiter nur für 2. Pfennige

nige Brod zu Lohne gegeben/ haben endlich innerhalb etliche viertzig Jahr dieses vollends ausgebauet/ kostet ieder Pfeiler ausm Grunde zu bauen sieben tausend Thaler/ derer 24. gewesen / drey aber sind wieder ein und an der Vestung verbauet worden.

Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creutz gestifftet und erbauet worden.

Anno 1296.

Ist die Stadt Dreßden an die Könige in Böhmen gerathen/ dieselbe aber so sie gleich Käyser Adolph/ mit Freyberg und Meissen eingenommen/ und 2 Jahr innen gehabt/ dennoch vom Römischen Käyser und Könige/ wegen der Fürsten Dienste und Hülffe/ zur Vergeltung wieder eingethan worden.

Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden.

Anno 1343.

Den 12. Martii ist die Elbe so groß gewesen/ daß ein Stücke von der steinernen Brücke eingefallen.

Anno 1357.

Ist ein groß Land sterben gewesen/ und hat die Pest allhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dreßden der Saltz-Kauff nachgelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen/ daß die Wölfe unzehlig viel Leuthe nieder gerissen und umgebracht/ umb Maria Magdalena die Elbe solches

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen Schwiebogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewesen

Anno 1406.

Ist das Barfüsser Kloster, ietzo die S. Sophien Kirche genant / allhier zu Dreßden am Wilsdorffer Thore gantz biß auff die Kirche in die Asche geleget / darinne zweene Mönche verbrandt und umkommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen / daß alle Mühlen verfroren und die Leute in der Noth das Getreyde stampffen und kochen müssen. Darauff grosse Wasser-Fluthen erfolget / und solche viel Brücken weggeführet.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen / daß die Bäume im Mertzen / und der Wein den 4. Aprilis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Hertzog Friedrich und Wilhelm / mit ihren wohlgerüsteten Meißnern in Böhmen / thaten ein hartes Treffen mit den Hussiten / welche sie vor Brüx fast alle erlegten.

Anno 1429.

Süreifften die Hußiten aus Böhmen / und plünderten Alt-Dreßden / stacktens in Brandt / desgleichen thäten sie auch mit Ketschenbroda und Dippoldiswalda /

Anno

Anno 1430.

Fielen die Hußiten wieder in Meissen/lagerten sich in Alt-Dreßden/und thäten der Stadt grossen Schaden, solches bewegete Churfürst Friedrichen den Andern/daß er mit wohlgerüsteter Mannschafft/von Altenburg aus/ allda er damahl Hof gehalten/gen Neu-Dreßden zoge/und groß Geschütz auff die Brücken stellete/solches Tag und Nacht ohn unterlaß auf die Feinde abgehen ließ/ stackte auch die Badstuben/darinnen die Feinde sich geleget/durch Feuer-Kugeln an/wodurch sie erschrecket und zuweichen gezwungen worden/zogen nacher Kötschenbroda/und verhereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwiebbogen von der Brücken eingerissen und weggeführet/

Anno 1432.

Am Tage Matthiä hat die Elbe sich so groß ergossen/daß sie das Elb-Thor erreicht/und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch gröſſer angelauffen/daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeführet/und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermahl einen Schwiebbogen eingerissen/und von Martini biß Pauli-Bekehrung/dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Hat dieses Orts und zu Meissen/Lomatzsch/ein

Scheffel Korn 30 Groschen/ und letzlich 36. Groschen/ so man vor eine grosse und unerhörte Teurung gehalten/ gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dreßden weg genommen/ und also in sechs Jahren sehr grosser Schade an der Brücken gethan.

Anno 1438.

Ist die Kadtzer-Bach so groß gewesen/ daß sie einen Tamm am See ausgerissen/ und die Mühl-Gräben gantz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dreßden ausgebrannt worden in der Vehde-Zeit/ so zwischen Churfürst Friedrichen und Hertzog Wilhelm ꝛc. Gebrüdern zu Sachsen gewesen/ darinne die Stadt Reissen/ auff den Dom/ ingleichen Wilsdurff/ Lommatzsch/ Rittweida/ Döbeln und Borna gantz ausgebrannt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis rückte von Dreßden/ Hertzog Albrecht zu Sachsen/ mit einem wohlgerüsteten reisigen Zeuge von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist aber endlich/ als er der Böhmen Untreu vermerket/ davon gezogen/ und dem ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anno

Biß 1501. sind 30. Jahr/ hat in diesen glückseligen Jahren Hertzog Albrechten und Hertzog Ernsten von Sachsen/ das Bergwerck zum Schneeberg/ ausser die andern benachbarte Berg-Stätte/ wie unten specificiret und angeführet zum Zehendem Schläge-Schatz und denen Gewerben und Einwohnern allda zur Ausbeute durch Gottes Segen sehr reichlich/ Innhalts Petri Albini Meißnischer Chronicka/ eingebracht 5199000000 Gülden Das sind

Fünffhundert Tausendmahl Tausend/ Neunzehn Tausendmahl Tausend/ und Neunhundert Tausend Gülden.

Zu Tonnen gerechnet facit 5199. Tonnen Goldes. Anno 1501.

Item von 1501. Jahre biß auff das 1537ste Jahr/ sind 36. Jahr/ zusammen/ ist Silber in Zehenden gefallen.

393800000 Gülden macht 3938. Tonnen Goldes oder 246125. Centner Silber.

Dieses vom 1471 Jahr biß auffs 1547. Jahr/ sind 66. Jahr zusammen/ an Silber/ und erstlichen zu Tonnen gerechnet/ facit 9137. Tonnen Goldes/ zu Gül. sind es 9137000000. Gül. oder 5710620. und einen halben Centner Silber.

Weiter:

Nun sind zum Schlägge-Schatz auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese

Diese drey Summen/ als zehenden/ und Schläge=Schatz 18274. Tonnen Goldes.

Folget weiter/ und hier zu achtmahl so viel zur Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa/ aller dreyen Summen/ so zusammen gezogen als zehenden/ Schläge=Schatz und Ausbeuthen in solchen 66. Jahren von Schneebergs Anfange/ thun 164466. Tonnen Goldes zu Güld. 16446600000. Gülden oder 1072 9125 Centner Beschick. Silber.

Weiter in 1537sten Jahr/ biß aufs 1550. Jahr/ sind 13. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gülden zum Schläge=Schatz auch so viel/ fac. beydes 84516. Gülden

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128. Gülden.

Alle 3. Summen/ facit 760644. Gülden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644 Gülden.

Thut also die gantze Summa aufn Schneeberg/ von 1471. biß aufs 1550. Jahr/ sind so zum Zehenden/ Schläge Schatz/ samt der Ausbeut gefallen:

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gülden.

Oder

16447360544. Gülden.

Hier von der Fürstlichen Herrschafft Zehenden und Schläge Schatz in specie abgezogen/ so 70. Jahr gewesen/ 41180. Tonnen Goldes/ oder 4111840161.

411184o161. Güld. Biß hieher Schneebergische Ausbeute.

Anno 1473.

War ein heisser dürrer Sommer/ daß fast alle Wasser und Brunnen ausgetrucknet / und man das Wasser zutrincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dreßden ein groß Sterben gewesen.

Anno 1476.

Ist dieser Hertzog Albrecht zu Sachsen/ der herzhaffte/ und wegen seiner Grösse am Leibe und Gemüthe/ der Teutsche Roland/ und des Röm. Reichs rechte Hand genannt/ nach Rom/ und ins H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstliche Gnaden auf gewesen und ihre Reise angestellet/ von Dreßden auf Meissen / Zella/ aufs Kloster/ Rochliz/ Altenburg/ Zeitz/ Naumburg/ Weymar/ Saalfeld/ Coburg/ Bamberg/ Nürnberg/ Stetin/ in Beyern / Lychstad / Ingolstadt / Pfaffhofen/ München / Heiligenberg/ ein Kloster/ Mornau/ Rittenwalda/ Inspruck/ Sterzingen/ Clauffen/ Botzen / Mantua, Bononia, Florenz, Senis. Viterbia, Tubicken, Rom, Senis, Florenz, Ferrar. Drancoles &c, An diesem Orte haben sie die Pferde verkaufft/ und sich auffs Wasser zur Schiffarth gedinget/ haben dem Schiffmann hin und wieder her/ vier tausend Ducaten verheischen. Seynd erstlich auff Venedig kommen/ darnach haben Sie auff der See viel hundert Meilen fah-

ren

ren müssen / sind kommen auff die Insul Candia/ Rhodis Cypern. Dienstags nach Kiliani/ den 9. Julii dieses 1476sten Jahres sind sie an das heilige Land kommen/und jeder einen Esel zu reuten / um zweene Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julii seynd sie zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen den Berg Sion / den Teich Bethesta / den Bach Kidron/ Oelberg Getsemane/ den Orth/da Christus blutigen Schweiß geschwitzet / den Stein/ darauf Christus gestanden/da er gen Himmel gefahren / das Grab Absalonis ein Stück vom Creutze Christi / das heilige Grab / den Berg Calvariä/ Bethlehem den Orth/ da Christus gebohren/ und da die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii / den 11. August sind sie wieder auffs Schiff kommen/und davon gefahren / und am Sonntag nach Francisci wieder nacher Venedig kommen. Folgendes

Donnerstages nach Barbarä / den 5. Decemb. wiederum zu Dreßden eingezogen / und mit grossen Frolocken/und Freuden seines/ so wohl seines Brudern des Chur-Fürsten ꝛc. Gemahls/ des Hoff-Gesindes und / gantzer Bürgerschafft angenommen worden / da man alle Glocken gelautet/ und GOTT für die glückliche Wiederkunfft hertzlich gedancket. Diese gantze Reise haben Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Gefahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt das erste grosse Geschütz gegossen / so hernacher nach Qvedlinburg geführet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creutz-Kirche abgebrañt / und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500

Zog Hertzog Albrecht von Dresden nach Langensaltza / von daraus mit 400. Mann auff Befehl des Röm. Käysers nach Frießland / seinen Sohn Hertzog Heinrich / der zu Fornickhart belagert / und in grosser Lebens Gefahr / zuentsetzen / überfiel die Belägerer unversehens / davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen / und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen / belagert dieselbe / fiel alda in ein Fieber / und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimbten gebracht / darinn er am 5ten Tage gestorben in 57. Jahr / 9 Monat und 12. Tage / dessen Cörper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzet worden.

Dieses Jahr hat Hertzog Friedrich / Churfürst zu Sachsen die hohe Schule zu Wittenberg gestifftet und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest / war aber gute Zeit.

Ein

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen/ ein Scheffel Gersten 6. Groschen/ ein Scheffel Haber 3. eine Kanne Wein 2. Pfennige.

Anno 1510. Starb Hertzog Friedrich zu Sachsen/ Hoch-Meister in Preusen zu Rochlitz den 14. Septemb. liegt in Meissen in Thum begraben.

Anno 1512. Hielt Hertzog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein Catharinen/ Hertzogin zu Mechelburg/ zu Freyberg/in Beysein vieler Fürsten/Grafen und Frey-Herren/ sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Hertzog Johannes zu Sachsen mit Fräulein Margaretha/ geborner Fürstin von Anhalt/ und Gräfin zu Ascanien/ in Torgau Beylager.

Anno 1514. Zog Hertzog George von Sachsen in Frießland vor die Stadt Tham belagerte und beschoß dieselbe den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520. Ist die Hof-Mühle erbauet/ und am Fronleichnams-Tag zum ersten mahl darauff gemahlen worden.

Eben dieses Jahr hat Hertzog George zu bauen den Anfang gemacht/ und an des Heiligen Creutzes Pforten einen Wall zu schütten angefangen.

Dieses Jahr ist Hertzog Moritz zu Sachsen in Freyberg gebohren worden/ dessen Herr Vater Hertzog Heinrich/ Hertzog Georg. Hr. Bruder.

Anno 1525. Starb Chur-Fürst Friedrich zu Sachsen/ zu Lochau/ den 5. Martii/ liegt zu Wittenberg im Stifft/ vorm hohen Altar begraben/ an dessen Stelle kam sein Hr. Bruder/ Hertzog Johannes/ ist des dritten Röm. Käysers Vicarius gewesen.

Anno 1526. Ist Hertzog Augustus den 31. Julii früh um 5. Uhr zu Freyberg gebohren.

Anno 1527. Hielt Hertzog Johann Friedrich zu Sach-

Sachsen/ mit Fräulein Sibilla/ Hertzog Hansens zu Jülich und Cleve Tochter/ zu Torgau im Februario Beylager.

Anno 1528. Bey Hertzog Georgens Zeiten wurden die Gräben erweitert/ der Wall besser verwahret und die Elbe näher heran geführet.

Eben dieses Jahr ist der Schloß-Thurm auffgeführet und erbauet.

Anno 1530. Aber der Grund zum alden Schloß-Gebäude geleget worden.

Hertzog Moritz hat solchen vollführet/ die Vestung und Gräben ziemlich erweitert/ und mit starcken Mauren fortificiret/ auch den Stall/ etwas verfertigen lassen.

In diesem Jahr/ den 7. Febr. entstund ein Feuer im Schloß/ darvon das Back- und Zeug-Hauß verbronnen/ auch das Schloß kaum errettet worden/ und ward die Spitze auf dem alten Thurme abgetragen/ und ein rund Dach darauff gemachet.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auf im Loch bey der Badstuben/ und verdarben 43. Häuser.

Eben dieses Jahr tratt Hertzog Heinrich zu Sachsen die Regierung an/ schaffete allenthalben im Lande die Päbstische Messe ab/ ordente treue Lehrer und Prediger/ daß die hochwürdigen Sacramenta nach Christi Einsetzung gereichet worden.

Anno 1537. Starb Hertzog Hannß zu Sachsen/ Hertzog Georgen Sohn den 11. Jun.

Anno 1539. Starb Hertzog Friedrich zu Sachsen/ kurtz nach seinem Beylager/ so den 28 Febr. geschehen.

Darauf dessen Herr Vater/ Hertzog Georg zu

Sachsen/ den 17. Aprilis gleichfalls Todes verblichen/ liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541 Starb Hertzog Heinrich zu Sachsen in Dreßden/ im 69. Jahr seines Alters/ den 19. Augusti/ dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Hertzog Moritz zu Sachsen/ Herzog Heinrichs Hr. Sohn/ Frl. Agnes/ Landgrafens Philippi zu Hessen Tochter zur Ehe.

Anno 1542. Zog Hertzog Moritz zu Sachsen mit 500. zu Roß und Fuß auf Hertzog Johann Ernsts zu Sachsen/ des Churfürstens Stieff Hr. Bruders Beylager nacher Torgau.

Anno 1544. Zog Hertzog Moritz zu Sachsen dem Röm. Käyser mit etlich 1000. Mann wider die Frantzosen in Champanien zu Hülffe.

Anno 1545. Zog er gleichfalls seinem Vetter/ Hertzog Johann Friedrichen/ Churfürsten zu Sachsen/ wider Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

Anno 1546. Nahm er die Stadt Zwickau ein.

An. 1547. Den 6. Ap. ist Hertzog Johann Friedrich der Aeltere Churf. zu Sachsen/ gegen Alt-Dreßden gerücket/ aber Neu-Dreßden hat er nichts anhaben können/ dieweil ein Stück von der Elb-Brücken eingerissen worden/ damit er der Stadt nicht so leicht mächtig werden könte. Dieses Stück ist hernach viel herrlicher gebauet worden/ wie aus dem Jambicis Verfibus, so an dem Arcu Triumphali desselben Orts eingehauen zu ersehen:

Johanne Friderico oppugnante Cæsarem,
Combis decem atqve tres vexasset Lipsiam,

Dies

Dies malumqve cuderet Drenscio,
Bis qvinta aprillis, atqve luce tertia
Qvi ligneus loci hoc erat tum abrumpitur
Pons unde non nihil ruina & Saxeus
Fecit. Sed hoste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitus
Partaqve Pace Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratiâ
Creatus & donatus ense Saxonum,
Sic turre triumphalius, sic arbubus
Ornari honor DEO, sic instaurater
Sic monumentum æternum jussit fieri.

per

Martinum Heusierum,
J. U. L. pontis Magistrum
An. Domini M. D. XLVII.

Vorhergehende Lateinische Verse lauten im Teutschen also wie folget:

Als Anno 1547. der Churfürst zu Sachsen / ꝛc. Hertzog Johann Friedrich / sich wider den Käyser entböhrete/und Krieg mit ihm führete / belagerte er Leipzig drey und zwanzig Tage / und rückte vor Alt-Dreßden / da ward dieser Orth / welcher damahls nur höltzern gewesen / den 13. April abgebrochen und abgeworffen/wodurch die steinerne Brücke auch ziemlichen Schaden mit erlitten.

Nachdem der Feind/nehmlichen der Churf. nun alhier nichts schaffen kunnte/ gedachte er sich wiederum nach Wittenberg zu machen. Ward aber unterwe-

gens bey Mühlberg am 11. Tage gefangen/das Kriegs-Volck geschlagen/ und also etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Churfürst gefangen/ und den 27. Ap. aufm Thum zu Meissen Vormittage alle Glocken geläutet/ auch von denen Thum-Pfaffen daß Te Deum laudamus gesungen worden. Ist Nachmittage um 5. Uhr ein grosses Wetter über Meissen kommen und hat in drey hohe Spitzen der Dom-Kirchen eingeschlagen/ und alle Glocken zerschmissen und zerschmeltzet/ samt der grossen Orgel/ daß niemand gewust/ wo alles hingestoben und geflogen. In der Fürstl. Capelle forne über der Thür/ hat Churf. Friedrich der Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen/ welche vom Feuer auch berühret/ und für ein verderbtes Werck gehalten worden.

Anno 1548. Ist hierauf der weitberühmte Fürst und tapfere Held Mauritius seiner Tugend wegen zum Chur-Fürsten erwählet/und mit dem Chur-Schwerd begnadet worden/ und hat hernach dieses Gebäude GOtt zu Ehren/ und ihme zum ewigen Gedächtnüß/ also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder/ Hertzog Augustus/ mit der Königlichen Prinzeßin aus Dennemarck/ Fräulein Anna/ Königs Christiani Tochter/ zu Torgau Beylager.

Anno 1549. Ist das grobe Geschütz auf Befehl Churfürst Moritzen aus vielen Städten nacher Dreßden gebracht worden.

Anno 1552. Ist Chur-Fürst Moritz/ auf Befehl des Kayfers/ vor Magdeburg gerücket/ hat selbe belägert/ und nach 14. Monat unter Käyserliche devotion gebracht/ ist darauff

Eod.

Eod. Anno Selbst wider den Käyser gezogen / zu Vertheidigung der Evangelischen Religion / und bedrängter Teutschen Freyheit; Hat nach erfolgtem Friede / einen Zug in Ungarn wider die Türcken gethan / und

Anno 1553. Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraf Albrechten den 9ten Julii meuchelmörderischer Weise geschossen worden / und den 11. darauf gestorben. Worauff dessen Hr. Bruder / Herzog Augustus / als er von Churfürst Moritzens Tode Post erhalten / in höchster Eil von Coppenhagen sich anhero begeben / die Länder eingenommen / und in die Cur getreten.

Eod. Anno Starb Churf. Augusti Hr. Sohn / Hertzog Alexander alhier den 21. Febr.

Anno 1554. In diesem Jahr starb Hertzog Johann Friedrichs Gemahl / Fr. Sibilla den 21. Februarii / und den 4. Martii Herzog Johann Friedrich / gewesener Churfürst selbst.

Anno 1555. Zog Churfürst Augustus zu dem Convent-Tag nacher Naumburg / allwo zwischen ihm / Marggraf Joachim von Brandenburg / 2c. Philippen / Landgrafen zu Hessen / die Erbvereinigung erneuert ward.

Anno 1557. Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin / nebenst dessen Herren und Fräulein / nacher Coppenhagen / verharreten allda in die 2. Monat / und brachten zween Königliche Prinzen mit heraus / unterdessen ward Marggraf Georg Friedrich Stadthalter allhier.

Eod. Anno Starben Churfürst Augusti beyde Söhne / Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559. Den 1. Martii/ ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Hause geleget. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

Anno 1560. Den 4. April starb Hector, Herzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Herzog Christianus gebohren.

Anno 1561. Starb den 6. Junii allhier Churfürst Mauritii und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ gebohrne Herzogin zu Mechelburg/ Herzog Heinrichs hinterlassene Fr. Wittib/ im 83. Jahre ihres Alters.

Den 10. Junii kam Maximilianus, Römisch- und Ungarischer König anher/ und blieb biß den 14. dieses hier.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sachsen/ Käyser Ferdinando zu Ehren so den 25. Julii zu Wien verstorben/ ein Leichbegängniß/ und geschahe die Leich-Predigt vom damahligem Superintendente Hr. Daniel Gretsern in der Crentz-Kirche.

Anno 1565. Starb Herzog Alexander, Churfürst Augusti Herr Sohn/ den 8. Octobr.

Anno 1566. Reisete Churfürst Augustus nach Augspurg zum Reichs-Tag und empfieng/ in eigener Person/ mit grosser Solennität/ die Reichs-Lehn.

Anno 1567. Den 3. Januarii ist Churf. Augustus/ als verordneter Oberster des Ober-Sächsischen Kreises von Dreßden aus/ nach Gotha gerücket/ und hat den 18. Febr. das Schloß und die Stadt zu beschantzen angefangen. Von Freyberg sind hierzu 200dert Bergleute zu Schantzgräbern abgeordnet worden/ es hat auch auf Churf. Befehl iedweder Bürger so viel Leinwand-Säcke/ als er Bier auf seinem Hause zu

brauen

brauen gehabt ins Lager geschicket/ welches alle Stadte durchs gantze Land thun müssen. Dahero ingesammt Neunzehn tausendmahl tausend/ neun tausend sechs hundert und sechs und funffzig Säcke damahls einkommen/ damit man vermeinet die Gräben der Vestung zu fällen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rechnet/ machet die Summa an Gülden 3620886. fl. an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Tahler vor eine Tonne Goldes rechnet/ haben die Säcke ausgetragen/ ein und dreissig Tonnen Goldes und noch drüber 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret biß den 13. April/ da gedachter Herzog Stadt und Schloß auffgeben/ die Aechter liefern/ und sich selbst gefangen stellen müssen.

In der eroberten Vestung Gotha hat man gefunden:

212. Stück Geschütz/ darunter 72. grosse gewesen/ deren etliche 50. 60. und mehr Eisen und Steine geworffen.
15000. Malter Korn.
13000. Malter Weitzen.
24000. Malter Mehl.
48. Malter Haber.
5000. Tonnen geräuchert Fleisch.
3600. Tonnen Pulver/
2100. Eimer Wein/
3000. Faß Bier.
300. Tonnen gesaltzene Fisch.

Ohne was ander Victualien/ als Erbsen/ Wicken/ Butter/ Käse/ Würtz/ Sammet/ Seiden und andere Kriegs-Ammunition gewesen/ und das Schloß zu bauen 72. Tonnen Goldes gekost/ auf den Krieg aber sind 953643. Güld. gangen.

Freytags nach Misericordias Domini, den 3. Maji/ sind die Aechter/ so sich in Gotha aufenthalten/ und grosse Meuterey in Teutschland unterstanden/ nach Ergebung der Stadt in gebührende Straff genomen worden. Willhelm von Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Canzler/ lebendig geviertheilet/ Wilhelm von Stein erstlich enthauptet/ hernach geviertheilet/ und Hanß Beyer und andere gehencket/ David Baumgärtner aber enthauptet/ und die Vestung in Grund gechleifft worden.

Den 15. Aprilis ward Johann Friedrich der Ander/ Herzog zu Sachsen/ von Gotha aus/ anhero nach Dresden/ mit Knechten und Reutern begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs ist Chur-Fürst Augustus zu Sachsen/ nach vollbrachter Gothischen Execution/ im Churfürstl. Hof-Lager wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Herzog Johann Friedrich aus Dreßden/ durch Herrn Christophen von Carlwitz/ Rittern/ &c. Christoph/ Edlen von der Planitz/ und Melchior Hauffen/ Hauptmann/ samt etlichen Kriegs-Volck zu Roß und Fuß weggeführet/ und Käyser Maximiliano dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod.

Eod. *Anno* Ist das Churfl. Sächs. Schloß Augustusburg/ und die Churf. Hof-Cantzeley alhier von Chur-Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569. Ward Churfürst Augusto den 23. Oct. ein Sohn gebohren / Nahmens Augustus.

Anno 1570. Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Gemahl zum Käyser Maximiliano nacher Prag/ verharrete allda biß den 14. Martii

Den 13 Maji führete er seine Tochter/ Frl. Elisabeth / so Pfaltz-Graffen Joh. Casimiro verlobet / in eigener Person/ nebenst dero Gemahl/ demselben nach Heydelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian/ Graf zu Holdenburg und Delmenhorst allhier/ liegt in der Creutz-Kirchen begraben / und ist in seinem Nahmen der annoch stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573. Zog Churfürst August in sehr grossen Schnee und Ungewitter nacher Wien/ war nur drey Tage da/ und kam in grossem Gewässer wieder gesund anher.

Eod. *Anno* Ist der Altar in dieser Creutz-Kirchen/ nachdem sie zuvor Anno 1491. gantz / und die halbe Stadt Mitwoch nach Viti, folgenden Tages auch die Vorstadt vorm Pirnischen Thore abgebrandt/ welche wiederum/ wie sie itzo zu sehen/ erbauet worden.

Eod. Anno War ein kalter Frühling/ daß man folgenden Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen bekommen können/ darauf grosse Theurung erfolget.

Anno 1574. Ist alhier den 2. Febr. umb 9. Uhr Abends ein groß Erdbeben gewesen/ iedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii fieng Churf. Augustus an so wohl

hier/als im gantzen Lande/ den heimlich eingeschliche-nen Calvinisten und Schwermern erstlich Wider-stand zu thun/ deswegen ein Synodus zu Torgau ge-halten worden.

Anno 1575 Den 12. April kam Käyser Maximi-lianus mit der Frau Gemahlin/ 4. jungen Prinzen/ 2. Fräul. nebenst dem Königl. Spanischen/ und des Herzogs von Savoyen Gesandten/ auch andern hö-hen Personen/ hier in Dreßden an/ und verblieben bißden 18. dieses.

Eod. anno Kam den 10. Aug. Herzog Albrechts/ aus Beyern/ Hoffgesinde allhier an/ Er aber selbst nebenst seinem Gemahl und Sohne/ Herzog Ferdi-nand/ und Fräul. Margarētha zog mit dem Churf. nach vollendeter Jagt nacher Dreßden.

Den 13. Nov. hat man allhier zwischen 2. und 3. Uhr Nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1575. Starb Fr. Anna/ Prinzessin zu Dra-nien/ allhier auffm Schloß/ den 18 Dec. ward den 19 nacher Meissen in Thum gebracht/und allda begraben.

Anno 1578. Ist allhier den 2 Sept zwischen 2 und 3 Uhr Morgens ein groß lang Zeichen am Himmel ge-sehen worden einer halben Ellen breit/ so klar und hell als der Mond/ ist kurtz vor 3 Uhr vergangen/ und hat ein grosses Krachen/ als eine Carthaune/ von sich ge-ben/nebenst einem hellen Blick.

Eod. anno Ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wilsdurffer Thore erbauet worden.

Anno 1580. Hats von Monat Augusti an/ biß den 1. Dec, in gantz Meißner-Land nicht geregnet/dannen-hero das Wasser so klein worden/daß man nicht mah-len können/ und ist also grosser Mangel am Brod ent-stunden.

Eod.

Eod. anno Hat der Churfürst das Concordien-Buch öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581 Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum, durch den Grafen Burckhardten von Barby in den Cammer- und Hoff-Rath zur Regierung/ als obersten Assessor und Præsidenten / anweisen lassen.

Eod. Anno Sind beyde Treppen aufn Creutz-Thurm gebauet.

Den 5. Jun. kahm Hertzog Carl von Oestereich seiner Gemahlin hier an/ verharrete biß den 22. dieses

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Brandenburg/ seine Gemahlin / und 2. Fräulein/ samt seiner Fr. Schwester / der Hertzog von Lüneburg/ Wittib/ wie auch Marggraff Joachim Friedrich / Administrator zu Magdeburg/ alhier an / und darauff / den 24. dieses Hertzog Hanß Wielhelm seel. zu Sachsen Witte/ mit ihren zwey Söhnen / und einen Fräulein funden sich auch ein.

Eod Anno Ist der Creutz Thurm / so Anno 1491. durch Feuers Brunst verdorben / auff eine andere Arth repariret / inwendig mit denen beyden steinern Treppen von der Sohlen an befestiget / das Ober Gebäude / so von Holtzwerck aufgeführet / mit Ziegeln aus geflochten gewesen / biß auf den Boden da die Glocken hängen abgetragen / mit gehauenen Quadraten angefangen worden zu bauen/ denselben Sommer über und noch für Winters das Gebäude gebracht / daß die untersten zwey Thürne geschalet und biß auff das Kupffer-Dach und Knöpffe verfertiget worden.

Anno 1582. Ist der mitlere Thurm gebauet / und der Knopf und Creutz an dem Tage/ da sich der Reichs Tag zu Augspurg geendet / am Tage Michaelis aufge-

gesetzet auch im selben das Buch Formula Concordiæ, und was für Regierung gewesen im Knopff bey geleget worden/ nebenst unterschiedlicher Müntze an Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet/ so Anno 1585. zur perfection kommen darzu der Churfürst 2000. Thaler/ geben 16066. Gülden/ 20 Gr. 10 Pf. darunter die neue Seiger-Schelle gestanden/ 14 Gül. 11 gr. 1. pf mit allen Unkosten/ so der Chur-Fürst aus der Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. anno den 22. April. Ist der Churfürst zu Brandenburg/ Marggraf Johann Georg/ mit seiner Gemahlin und dero Frl. Sophia anher kommen/ welches Hertzog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4 Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr gewachsen und groß gewesen/ und biß den 7. gestanden/ darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauff ist zu Augspurg der Churfürst Augustus auff dem Tage ankommen.

Anno 1585. Ist Churfürst Augustus Gemahlin/ Frau Anna im 53. Jahr ihres Alters alhier seel. verstorben.

Anno 1586. Hat sich Churfürst Augustus mit Frl. Agnes Hedwig/ aus dem alten Anhaltischen Geschlecht/ anderweit verehlichet/ und er seine Tochter/ Frl. Annen/ Hertzog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11 Febr. starb der hochlöbl. Regent/ Churfürst August alhier/ und ward in grosser Solennität nacher Freyberg in das hohe Churfl. Erb-Begräbnüß gebracht/ hat das 70 Jahr erreichet. Worauff dessen Herr Sohn/ Hertzog Christian/ die Regierung angeno-

getreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590. Den 5 Sept. war alhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591. Hat sich so wohl hier als an andern Orthen der Churfl. Lande / die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Crell / Churfl. Cantzler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. starb Churf. Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Hr. gewesen im noch nicht 31. Jahre / alhier / ward den 26. Octobr in die Fürstl. Grufft zu Freyberg mit grossen Solennitäten beygesetzet.

Anno 1592 und 93. Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

Den 9. Maji hat der Durchl. Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Georg Hertzog zu Sachsen ꝛc. die Huldigung zu Merseburg als postulirter Administrator des Stiffts angenommen. Nachdem er zuvor in Begleitung etlicher getreuer Räthe und Diener / darunter Esaias von Brandenstein / Rudolph von vitzthum / Georg von Nischwitz / und Christoph Rudolph aufm Winckel gewesen / die Stadt Rom / Venedig / Meyland Florentz und gantz Welschland / wie auch ein Theil Franckreich / Hispanien / so nechst an Welschland / gräntzet.

Ingleichen die fürnehmsten Orthe und Städte im Römischen Reiche besichtiget / und nach vieler ausgestandener Gefahr und Wiederwärtigkeiten / vorhergehenden 1602. Jahres / wiederum glücklich zu Lande angelanget war.

Anno 1609. Ist der Kirch-Thurm zu Alt-Dreßden

den von Churfürst Christiano Secundo im Julio erbauet worden.

Anno 1610. Ist die S. Sophien-Kirche/ so lange wüste gestanden/ wiederum repariret/ renoviret und darinnen geprediget worden.

An. 1611. Ist die S. Annen-Kirche erweitert worden.

Anno 1655. Den 5. Febr. ist der Elbstrohm nach vorhero zweytägigen grossen starcken Regen-Wetter und lehlingen Thau-Wetter/ da der Erdboden noch sehr hart gefroren und gantz zugewesen/ daß kein Wasser versincken können/ das dicke Eiß gebrochen/ zwey-Tag und Nacht nach einander gegangen/ und so hoch gewesen/ daß es die zu Alt-Dreßden stehende Steinmetzen Pickhütte/ biß an das Tach berühret/ hat viel 1000. Thaler werth Holtz/ wie auch Mühlen und viel Häuser/ oberhalb des Elb-Strohms mit hinweg geführet. Es hat bey dem Churfl. Wein-Garten am Jäger-Hause unten an der Wiesen/ das meiste Theil Mauer eingeworffen/ die neue Vogel-Stange von der Wiesen hinweggeführet/ auch von den runden Pfeiler an der steinernen Brücken auf der rechten Hand/ wo man von der Aufzug-Brücken in Alt-Dreßden gehet/ ein groß Stück eingerissen. Auf den Absatz des dritten Pfeilers von Hüterhäußgen/ ein groß lang Stück Bauholtz geführet/ so lange Zeit darauf gelegen. Ohne was sonsten an der Brücken/ und in der alten und neuen Stadt Dreßden in den Kellern und Häusern an Getränckе/ weil das Wasser den Alt-Dreßdnischen Marck fast bedecket/ vor grossen Schaden gethan. In Neu-Dreßden bey den Klepper-Stall in der kleinen und grossen Fischer-Gassen ist fort biß an die Gassen hinauf gangen/ daß man mit

Käh-

Kähnen fahren können. Ingleichen hintern Schloß in der Müntze und bey dem Taschen-Berge/ biß forne an die Schloß-Keller getreten.

Bey welcher grossen Fluth sehr viel Menschen und Vieh ersoffen und umkommen/ auch hat es viel Wildpret/ an Hirschen/ Rehen und wilden Schweinen ersäuffet/ zu Meissen ist es wieder so hoch/ als am Ecke des Hauses/ wo man uffm Marckt/ und ferner nach dem Wasser oder Fisch-Thor gehet/) daran eine steinerne Tafel eingehauen/ gangen/ wie es Anno 1501 auch also groß gewesen.

Anno 1660. Im Decembr. am andern Sonntage des Advents/ ist von frühe Morgen/ biß gegen Abend/ ein grausamer und grosser starcker Sturmwind gewesen/ der gleichen kein alter Mann nie gehöret noch gedencket/ welcher zu Dreßden viel Dächer aufgehoben/ die Scheunen zurissen/ dieselben anderswo gäntzlich ein und übern Hauffen geworffen/ die Leute alhier zu Boden geschlagen/ die Schauben vom Leibe in die Lufft geführet/ derer sie Theils nicht wieder erlangen können. In summa es sind viel hundert tausent Stämme Holtz/ ja gantze kleine Wälder/ so in der Höhe gestanden/ umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht/ ist auf sehr viel Millionen Goldes in denen Niederländischen Provinzien und Wassern/ an Schiffen und Gütern umkommen/ auch sonst leider nicht genugsam zu beschreiben/ was an Kirchen und Thürmen vor grosser und unüberwindlicher Schade hin und wieder geschehen.

Ende des *Extracts* der Dreßdnischen Chronick und derselben *Annalen*.

Folg

Folget nun hierauff

Von der Ankunfft und Ursprung der Stadt Freyberg/

CRistlich ist sie gelegen an dem Fluß/ den man itzo nennt die Müntzbach/ ein Dorff/ das hat geheissen Christianus Dorff/ welches sich angefangen oben bey der langen Rinnen/ und ist gegangen biß an die Loßnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerck angehoben/ welches denn endlichen sehr groß zugenommen hat/ und allda viel fündige Zechen und Ertz-Gruben geworden seyn/ als der Stubenberg und andere mehr.

Anno 1175. Darnach als man hat gezehlet nach Christi Geburth 1175. da hat man auffgerichtet und gebauet die Fürstliche Stadt Freyberg/ davon denn die Marggrafen von Meissen grossen Zugang gehabt/ haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls sehr zugenommen/ an viel hübschen Häusern und Gassen und vielen schönen GOttes-Häusern erbauet. Das erste Gebäude im langen Weg/ das hat gebauet ein Weib/ die ist gewesen eine Köchin in dem Kloster/ so man nennet die Zella/ dahin ein Loßnitz und Christianus-Dorff gehöret/ dasselbe Weib ist sehr reich worden/ und zu grossen Gütern kommen.

Diese erste Capella oder Kirche hat man gebauet und genannt zu dem Angesicht unsers HErrn Christi das ist erstlich der Barfüsser Brüder Closter gewor-

den/

den/ und darnach ist die Kirche gebauet zu S. Jacob/ das ist eine Pfarr-Kirche/ da seyn hernacher Nonnen hinein gezogen/ und darnach sonst S. Niclas-Kirche/ und S. Peters-Kirche und die neue Pfarr-Kirche zu unser lieben Frauen geheissen worden.

Anno 1220 Ist die S. Peters-Kirche anfänglich erbauet und ein Pfarrer drein gesetzet worden.

Anno 1225. Hat Herzog Heinrichen/ dem erleuchteten Marggrafen/ das Freybergische neben dem Scharffenbergischen Bergwerck/ viel Tonnen von Gold und Silber geschüttet.

Anno 1297. Hat Käyser Adolphus die Stadt Freyberg durch Verrätherey eingenommen/ hat sich die Besatzung sammt einer grossen Menge Bürger ins Schloß Freudenstein retiriret/ und allda ritterlich gewehret/ auch nicht eher ergeben/ biß der damahl regierende freudige und hochberühmte Held/ Marggraf Friedrich mit der gebissenen Wangen/ solches selbst befohlen/ ob es zwar starck und feste gewesen.

Ist gebauet und zusamen gesetzet worden das Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch ietzo der hohe Altar stehet in St. Petrus-Kirchen zu dem hohen Thurne/ stund vor Zeiten die Justitz/ das ist eine Gerichts-Stelle gewesen.

Anno 1307. Es wird dafür gehalten/ daß dazumahl der hertzhaffte Held/ Marggraf Friedrich der freudige mit der gebissenen Wange an dieser Stadt Freyberg durch Sturm ein Stück Ringmauer gefüllet habe/ und dadurch die Stadt von den Schwaben/ welchem Nahmen des Käysers etliche Jahr dieselbe innen gehabt/ erlöset und wieder erobert.

Anno 1386. Am Sonntage Cantate ist Freyberg zum andernmahl ausgebrand.

Anno 1401. Wieder zubauen den Anfang darzu gemacht/ die Kirchen-Mauen erobert und bedecket / die Thörme angelegt / und damit biß 1440. zugebracht worden.

Anno 1450. Den 16. Jan. hat sich eines Bürgern Sohn allda um einen Kucks/ den er zu wohlfeil verkaufft / aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie auch folgenden Tags den 7. ejusd. eine Magd wegen Verlöbniß in Melancholey gerathen / sich erhencket.

Anno 1471. Am Abend Jakobi ist Freyberg zum dritten mahl gantz abgebrandt.

Anno 1480. Ist die Stiffts-oder-Dom-Kirche zu Freyberg wiederum auffgerichtet worden.

Anno 1484. Am Montage post corporis Christi, ist Freyberg zum vierdten mahl ausgebrandt.

Anno 1500. An Gemäuer vollendet/und unter das Dach gebracht.

Anno 1512. Gäntzlich mit inwendigen Zierath-Stücken / und so zur Kirche gehörten/ noch 12. Jahr/ und also ingesamt 27. Jahr zugebracht worden.

Anno 1529. Ist am Tage Matthäi/ die erste neue Rechnung und Austheilung zu Freyberg gehalten/ und ausgetheilet worden 6272. Gülden-Groschen oder Thaler.

Anno 1537. Die sämtlichen Klöster zu Freyberg durch Herzog Heinrichen eingezogen / verwüstet und beraubet / der Gottesdienst gäntzlich verbothen/ und 3. Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret worden. Die Mönche aber haben sich in Böhmen retiriret und salviret.

Anno

Anno 1539. Den 28. Febr. ist Herzog Friedrich zu Sachsen ꝛc. Herzog Georgens letzter Sohn/ nachdem er kurtz zuvor mit Fräulein Elisabeth/ Graf Ernst von Mannsfeld Tochter/ Beylager zu Leipzig gehalten/ jählings Todes verfahren/ dem der alte Vater Georg/ aus Harm/ 6. Wochen hernach gefolget/ und den 7. Aprilis/ seines Alters im 68. Jahre an der Colica gestorben. Da es dann GOtt der HErr wunderlich geschicket/ daß nach Herrn D. Martini Lutheri Prophezeyung/ welche in seinen Tisch-Reden c. 45. f. 337. zu befinden/ der Elbreiche (nemlich Herzog Georg ꝛc. der 9. Kinder gehabt/ als 4. Söhne und 5. Töchter/ die alle/ biß auf eine Tochter vor ihm gestorben) verdorret/ und durch GOttes Segen der verdorrete gewachsen.

Denn Herzog Heinrich/ welchen der Bruder/ iztgedachter Herzog Georg/ aus Anstiftung etlicher Päbstischer Pfaffen-Unholder/ von wegen der Bekänntniß des Evangelii zum höchsten verfolget/ und samt den Seinen gantz zu unterdrucken und zu entleiben gemeynet/ durch besagten Todes-Fall seines Väterlichen Erblandes und vom Bruder gesamleten/ fürtrefflichen Schatzes einiger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen menschlichen Sinn und Witz dahin angewendet/ solchem vorzukommen. Dahero ernanntem seinem Sohne 24. Räthe zugeordnet/ als zwey Grafen/ zwey Prälaten zwey Doctores, sechzehen von Adel/ und zwey vom Bürgerstande/ die allezeit um ihn seyn/ und wegen seines blöden Verstandes/ ihm die Regierungs-Last intragen helffen solten/ nur damit er Herzog Heinrichen ausschliessen und ihme die Hoffnung zur Succes-

Kon oder der Vormundschafft und Administration de Länder/ben ihnen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall dazu kommen/ und er nunmehro gesehen/ daß er den Bruder/ ohne grosse Aergerniß und Landes-Entböhrung/nicht wohl aussetzen könnte/hat er denselben/und seine Prinzen zwar zu Erben beniemet/doch mit der Bedingung: So sie keine Veränderung der Religion und Gottesdienst fürnehmen/ auch selbst vonder Lutherischen Neuerung/ wie er sie genennet/abstünden: Im widrigen hat er das Land/ und alle seine Verlassenschafft/ dem Käyser und seinem Bruder/König Ferdinando beschieden. Worauf auch etliche Räthe dieses 1539. Jahres den 31. Martii zu Herzog Heinrichen nach Freyberg (etl. Schreiben nach Mitweide/ dahin man Tagleistung angestellet) abgeordnet worden die ihm solches vortragen solten. Ob nun wohl diese das ihrige treulich gethan/und allerhand motiven auch unter andern die Fürtreflichkeit des Landes/und grossen vorhandenen Vorraths an Silberkuchen/ baarem Gelde/ Gold/ Kleinodien/ und vielen köstl. Zierrath angezogen/ wodurch sie Ihn zu bewegen vermeynet/ daß er dem Bruder Folge leisten/ und sich entweder zur alten Päbstischen Religiou wieder wenden/ oder doch die Landschafft darbey ungehindert zulassen und zuschützen zusagen solte. Hat doch diesen hochlöblichen Fürsten/ von der einmahl erkañten Göttlichen Warheit nichts abziehen köunen; Also gar/ daß Er auf geschehene Anwerbung der Gesandten/ schimpflich geantwortet/ wie in Sleidano l. 12. und in Tisch-Reden Lutheri c. 6. fol. 54. gedacht wird/nemlich: Es gemahne ihm ihr Fürbringen nichts anders/ als da der Satan dem

Herrn

Herrn Christo alle Reichthümer und Herrligkeiten der Welt zeugete/ und zu ihm sagte: Dieses alles wil ich dir geben/ so du niederfälleſt und mich anbeteſt. Welches Er nimmermehr thun/ nach seinen Herrn Christum um des Zeitlichen willen übergeben würde; Wen er auch gleich/ mit seiner Gemahlin/ an einem Stäblein betteln aus dem Lande gehen solte.

Auf diese und andere abschlägliche/ doch gar Christliche Reden/ als die Gesandten wieder zurück gezogen/ und in Kummer gewesen/ wie sie solches ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat GOtt der Herr/ der seine Bekenner nicht verläst/ ins Mittel gegriffen/ und das beste beym Handel gethan. Denn ehe sie wieder nach Leipzig gelanget/ ist Herzog George Todes verschieden. Und hat also wider seinen Willen/ den frommen Fürstlichen Bruder alles hinterlassen müssen/ welcher auch Göttlicher Allmacht zu Danck/ Lob und Ehren den falschen Gottes-Dienst zu Leipzig und im gantzen ererbtem Lande alsbald abzuwerffen/ und hingegen die wahre Religion fortzupflantzen/ angeordnet.

Anno 1551. Ist auf 4. Qvartal 10112. Thaler Ausbeuthe gefallen/ von An. 1529. unter die bauenden Gewercken ausgetheilet worden/ 3259670. Gülden/ Groschen/ Thaler/ thut in Müntze sieben und dreissig Tonnen Goldes/ und 25. tausend/ 3hundert und 37. Gülden/ 4. Groschen. Die meiste Austheilung in diesen hundert Jahren ist geschehen/ 1547. die Rechnung Viti/ da man 22448 Thaler. Und

Anno 1572. Ist die Rechnung Crucis, da man 21084. Uberschuß gegeben/

Vermöge eines alten Verzeichniß/ darinnen zu befinden/ daß von A. 1542. biß zu 1616. nahe an die hun-

dert Jahr 8000. Centner Silber / an Müntze auff 1610297. Gülden / 3. Groschen / sind 181. Tonnen Goldes / oder 18. Millionen / und 102857. Gülden / 3. Groschen / ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch angeführet / was Annenberg / Marienberg / Buchholtz / Scheibenberg / und Wiesenthal / nemlich von An. 1496. biß 1591. 45000. Tonnen Holtzes. Summa dieser Stadt Ausbeuthen thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572. Den 2. Junii Montags nach Trinitatis / ward zu Freyberg ein Fürstl. Gemein-Schiessen mit dem Stahl zum Zirckel-Blat gehalten / darbey auff Ausschreibung und Einladung eines Ehrenvesten Raths / welchem in verwichenen Monat Martio altem Gebrauch nach / das Schützen-Kräntzlein und Fahne von Dreßden war überschicket worden / sich Chur- und Fürstliche auch andere hohe und niedrige Standes-Personen gestellet und erschienen.

Eben in diesem 72. Jahre / im Mittel ernanntes Monats Junii / bald nach gehaltenem Fürsten-Schüssen / hat sich eine gewaltige schädliche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein Töpffer beym Hospital / ohngefehr eine Thon-Grube auffgerissen / darein in vorigem Sterben Anno 64. etwas von alten Lumpenwerck und Stroh aus den inficirten Häusern war geworffen worden / davon ihme alsobald ein widriger und giftiger Dampff entgegen gangen / daß er sich einlegen müssen / und nicht allein die Seinigen / sondern auch viel in der Nachbarschafft beflecket / dadurch folgends die Seuche von einem zu dem andern sich fortgeflachten / und dermassen überhand genommen / daß 1577. Personen gestorben.

Anno

Anno 1573. Den 11. Oct. hat sich ein gewaltiger Sturm-Wind erhoben/ welcher drey Tage nach einander gewähret/ und nicht allein im Spittel-Wald und in beyden Freyen etliche Tausend Stämme Holtz/ wie auch in den Porschensteinischen/ einen ganzen langen Stremen/ biß an die Böhmische Gräntze nieder geschmissen/ und manchen drey und vier kläfftterichten Stamm/ etlichemahl entzwey gebrochen und zersplittert/ sondern auch in und vor der Stadt an Gebäuen/ in Gärten/ und sonsten mächtigen Schaden verursachet/ fast wie das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

Anno 1573. Und also ein Jahr nach dem Freybergischen Fürsten-Schiessen/ hat diesem hochlöbl. Churfürsten/ Herzogen Augusto/ E. E. Rath zu Zwickau/ ein dergleichen Wandschiessen/ welches hiebevor Reimweise in Druck ausgangen/ unterthänigst gehalten und ausgerichtet.

Anno 1632. Belagerte der General-Feld-Marschall/ Graf Gallas, und Feld-Marschall Lieutenant/ Heinrich Holcke/ Freyberg/ bekamens ein am 14. Oct. mit *Accord*.

Anno 1629. Und ob auch gleich dieselbe A. 1639. der Schwedische General-Feld-Marschall/ Johann Banner belagert/ war es doch vergebens/ wiewohl er sich zum andernmahl davor legete/ welches seinem Successori dem Feld-Marschall Leonhard Torsten Sohn von 27. Dec. 1642. biß 17. Febr. des 1643. Jahres begegnet und mißgelungen/ der darzu viel Volcks darvor verlohren/ und vergebene Unkosten auffgewendet hat/ wie davon umbständlich in Thom. 4. Theatri Europæi f. 956. & seq. sonderlich aber in T. 5. f. 39 zu lesen.

Den 17. Febr. 1643. hat Torsten Sohn Freyberg verlassen und abziehen müssen.

Folgends den 8. ejusd. die Stadt entsetzet / frühe der Gen. Wachtmeister / Graf Broy / so die *Avant-Garde* gehabt und in die Stadt kommen / kurtz hernach Gen. Feld-Marschall Octavius Picolomini Arragona, Herzog zu Malfi, &c. nebenst andern Fürsten und Freyherren und Obristen / in Person gefolget / und über die Freybergische Peters-Presse geritten.

Kurtzer *Extract*.

Was sich bey Lebens-Zeiten und Regierung Churfürst

Johann Georgen des Ersten /

Christmildester Gedächtnüß begeben und zugetragen.

Anno 1591. Den 5. Martii Abends um 10. Uhr ist Ihre Churfl. Durchl. gebohren.

Anno 1591. Den 25. Sept. starb Christianns I. Churfürst zu Sachsen allhier / so gebohren 1560. den 29. Oct. hinterließ 3. Söhne / als Christ. II. so gebohren 1583. Johann George 1585. und August 1589. und 3. Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia / Churf. Johann Georgs zu Brandenburg Tochter / welche die itzt so genannte Sophien- oder Kloster-Kirche repariren lassen. Nach dessen Tode solte die Chur antreten dessen ältester Prinz Christ. II. weil er aber unmündig / als ward ihm und denen andern beyden Prinzen zum Vormunden und *Administratore* Herzog Fried. Wilhelm von Sachs. geordnet / welcher alsohald visitationes anstellte / so wohl in politicis als ecclesiasticis, sonder-

derlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschlichenen Calvinismum alhier/ als auch anderer Orten/ zu vertilgen/und die durch D. Nicolaum. Krell C. S. Cantzler/und L. Joh. Salmuth. vertriebene Evangel. Priester wieder einsetzen lassen.

Anno 1592. Ist D. Krell in gefängl. Verhafft genommen worden.

Anno 160. Den 23. Sept. trat Churf. Christ. II. seines Alters im 18. Jahr in die Regierung.

Ließ aufergangenes Käyserl. Urthell D. Krellen mit dem Schwerd den 9. Octobr. richten.

Eod. anno Ist Ihre Churfl. Durchl. als Prinz in Welschland gezogen/wie oben beschrieben.

Anno 1602. Hielt alhier Churf. Christ. II. Beylager mit Fr. Hedwig/ausm Hause Dennemarck/ den 10. Sept.

Eod. anno Sind obige Ihro Churfl. Durchl. wieder aus Italien frisch und gesund heim kommen. Ist kurtz hernach in einer grossen Feuers-Gefahr / nebenst seinem Herrn Bruder / Churf: Christian dem II. gewesen/indem sie den 23 Jun. zu Schiffe gefahren/und das Pulver aus Verwarlosung ihrer Diener entzündet worden.

Anno 1604. Ist den 6. Sept. das erstemahl Beylager mit damahls Fräulein Sibyllen Elisabeth/Herzog Friedrich zu Würtenberg Tochter gehalten.

Anno 1606. Den 20. Jun. ist diese Sr. Durchl. erste Gemahlin/ ohne Leibes Erben Todes verfahren.

Anno 1607 Mit Churfürst Christiano II. nach Prag gereiset/und von Käyserl. Majest. Rudolph. II. wohl empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl. zum

andernmahl Beylager gehalten / mit Fräul. Magdalena Sibilla / Herzog Alberti Friderici, Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609. Nach Absterben Joh. Wilhelm / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / ist Chur-Fürst Christ. II. vom Käyser über bemeldte Länder / incorporirten Graff- und Herrschafften / samt dem Titul / zu Prag solonniter belehnet worden.

Worauff zwischen den Chur- und Fürstl. Häusern Sachsen-Brandenburg / und Pfaltz Neuburg / zu Jüterbock den 18. Martii, deswegen ein Vertrag auffgerichtet worden.

Anno 1611. Haben Ihre Churfürstl. Durchl. die Regirung angetreten / und als Churfürst den 10. Sept. die Huldigung vorgenommen.

Eod. Anno Ist Chur-Fürst Christ. II. den 20. Junii gegen Abend plötzlich kranck worden / und an erfolgendem Schlag-Fluß / den 23. dieses verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung / und 27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauff ist das gantze Land / samt der Chur-dignität Herzog Johann Georgen / weilen dessen Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben / zugefallen.

Kurtz nach Antretung dessen Regierung starb der Römische Käyser Rudolph. II. und wurde also Vicarius der Sächs. Rechte / zog von hier aus mit einem herrl. Comitat nacher Franckfurt den 10. Maji zu Käyserl. Wahl und Krönung Königs Matthiæ.

Anno 1613. Ward Johann Georg II. gebohren / den 31. Maji.

Anno 1614. Ist Herzog Augustus den 13. Aug. gebohren worden.

Anno

Anno 1615. Den 16. Octob. ist Herzog Christian gebohren.

Anno 1616. Kam Käyserl. Maj Matthias mit König Ferdinando Ertz-Herzog Maximiliano, als Teutschen-Meister / und Cardinal-Clöseln auf Dreßden und visirten Ihre Churfl. Durchl. da denn schöne Lust und viel Raritäten zu sehen gewesen.

Anno 1617. Stellte ihre Churfl. Durchl. den 31. Oct. das erste Evangel. Jubel-Fest an Weil es gleich 00. Jahr/daß D. Luth. sel. wider Tetzels Ablaß-Kremerey geschrieben.

Anno 1619. Den 10. ward Churfürstl. Durchl. nach Abgang Käysers Matthiæ zum andern mahl Vicarius

Eod. Anno Ward Herzog Moritz den 28. Mart. gebohren.

Anno 1620. Ward Ihrer Churfürstl. Durchl. vom Käyser Ferdinando II. die Commission auffgetragen/Ober- und Nieder-Lausitz / wie auch Schlesien zum Gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churfl. Durchl. dann den 15. Sept. Budißin und gantz Lausitz und Schlesien erobert. Und sich denn auch nach der Schlacht ufm weissen Berge/ Brüx/ Leutmeritz/ Außig/ Eger in Churfl. Protection begeben.

Anno 1622. Ubergab Käyserl. Majestät wegen auffgewendeten Krieges-Unkosten Ihrer Churfürstl. Durchl. Ober- und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Anno 1623. Starb die Churfürstl. Wittbe/gebohrne aus dem Hause Brandenburg/ als des Chur-Fürsten Fr. Mutter im Jan.

Anno 1629. Ist das Käyserl. Edict wegen restitui-

ruirung der Stiffter sub dato den 6. Martii heraus kommen.

Anno 1630. Ward das andere Jubel-Fest den 25. Junii wegen 1530. Käyser Carolo übergebenen Augspurgischen Confession gehalten.

Anno 1622. Ward der Convent-Tag der protestirenden Chur- und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3. Septemb. kam der Käyserl. Gen. Tylli mit 40000. Mann das Käyserl. Edict zu exequiren / vor Leipzig / darauff die Stadt den 6 accordiret. Und Churfl. Durchl sich mit Ihren Völckern mit dem König in Schweden Gustavo Adolpho, bey Wittenberg conjungiret / rückten gegen den Tülli / schlugen ihn bey Breitenfeld / eine Meile von Leipzig / die Schwedischen verfolgten den Feind so gegen Halle flüchtig / der Churfürst aber nahm sein Leipzig wieder ein. Gieng darauff mit seiner Armee in die Lausitz und Böhmen / stöhrete die Käyserlichen daraus / und nahm im Octobr. Prag / Leutmeritz / und andere Städte ein.

In solchem Jahre bekommen die Käyserl. Prag wieder ein / und fallen in Schlesien / der Churf. gehet auch dahin / und erobert Lüben und Groß-Glogau / und schlägt nach der Conjunction Schweden und Brandenb. die Käyserl. bey der Steinauer-Schantze / gehet auch vor Breßlau / nimmt den Thum ein / leget den Obersten Tramdorff als Commendanten darauff / so Päbstisch war / welches wunderlich zu hören / ein Päbstischer Obrister defendirte einen Päbstischen Ort wider die Päbstler / und blieb daher seinem Herrn treu

Den 7. Sept. ist auf Churfl. Befehl im gantzen Lande

de

de wegen der Breitenfelder-Schlacht ein Danckfest gehalten worden.

Anno 1632. Den 24. Sept. als ihre Churfl. D. Herzog Johann Georg der Erste/ ꝛc. Glorwürdigen Andenckens gnädigst vermercket/ daß der Gen Feld-Marschall Graf Gallas und Feld-Marschall Lieutenant Heinrich Holck/ sich mit der Käyserl. Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nähern wolten/ haben sie ernstlich auf der Vestung übern Wilsdruffer-Thor anbefohlen/ scharffe und gute Wache zu halten/ indeme nun in dieser dieser Nacht Post kommen/ daß sie beyde mit der Armee vorhanden/haben Ihre Churf. Durchl. den 26. Sept. frühe um 2. Uhr selbsten ein Stück oder halbe Carthaune gelöset/ daß in der Vestung Lerm und alles auffgewesen/ darauf sich Holcke nach Plauen gewendet im Dorff eingefallen/ die Mühl-Pferde hinweg/ und den Floß-Verwalter der Weisseritz Hans Thiemen/ und andere Hoff-Officianten Schöffer/ und andere mehr gefangen genomen/ da denn solches Vormittags über 100 Schösse aus Stücken/ vom Creutz-Thurme/ Spittel/ und Seeberge aus der Vestung wider den Feind gangen/ welches biß um 12. Uhr zu Mittage gewehret/ von dannen der Feind sich nach Freyberg gewendet/ solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Accord einbekommen.

Unterdessen hat der Käyserl. General Wallenstein/ so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß auffgehalten/ mit seiner Armee ins Churfürstenthum Sachsen gewendet/ deme der König in Schweden/ so ihme stets uffm Nacke gewesen/ gefolget/ bey Lützen ertappet/ und den 6. Nov. eine grosse Schlacht mit ihme gehalten/ darinnen der König in Schweden/ sieghafft sein

Leben

Leben geendet/darauf Leipzig sich wieder an die Sächsischen ergeben / nachdeme Holcke zuvor es eingenommen.

Anno 1633. Ist wegen gedachter Lützner-Schlacht den 6. und 7. Nov. ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1634. Hat die Chur-Sächsische Armee die Käyserlichen den 1. Maji im Schlesischen bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635. Hat Ihro Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit mit dem Käyserlichen erstlich zu Prag/ und hernach zu Leutmeritz (Friede tractiret) geschlossen / nachdem aber die Schwedischen damit nicht zu frieden / vorgebend sie wären nicht mit eingeschlossen/ und ob man ihnen gleich genugsame Conditiones und Satisfactiones vorgeschlagen / hat es doch bey ihnen nichts verfangen wollen/ darauf Churfl. Durchl. nolens volens wieder sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636. Ubergiebt Käyserl. Maj. dem Chur-fürsten und Hause Sachsen des Marggrafthum Ober-Lausitz auff alle seine Nachkommen erblich / weil es vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nahm Churfl. Durchl. Magdeburg ein/ und schlug mit den Schweden bey Witstock unglücklich.

Anno 1637. Ward Ihre Churfl. Durchl. nach Absterben Käyser Ferdinandi II. zum drittenmahl Vicarius.

Anno 1638. Ist Churfl. Durchl. mit dero 4. Söhnen zum Käyser Ferdinando III. nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639. Den 5. Octob. hat der Schwedische General Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno

Anno 1641. Hat Ihre Churfl., Durchl. Görlitz in Person belagert/ und den Holcken/ so darinne gelegen/doch genöthiget den 23. Sep. solche Stadt zu übergeben.

Anno 1642. Starb Fr. Hedwig/ Christiani II. Gemahlin den 19. Maj.

Eod. anno Den 13. Octobr. haben die Schweden bey Leipzig die Käyserl. geschlagen.

Anno 1645. Den 3. und 4. Febr. ist in Böhmen die Schlacht bey Janckau vorgangen/ den 27. Aug. hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stilstand auf 6. Monat getroffen/solchen entweder hernach zu prolongiren oder Friede zu machen.

Anno 1547. den 20. Junii Ist der Durchl. Chur-Printz Johann George III. auf diese Welt gebohren.

Anno 1648. Ist der lang-gewünschte Friede zu Osnabrück und Münster den 14. Oct. endlich geschlossen worden.

Anno 1650. Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dreßden vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-Kirche eingeräumet/ und sie mit einem Prediger versehen/ ihren Gottesdienst Sonntags/ Mitwochs und Freytags darinnen in Böhmischer Sprache zu exerciren.

Anno 1652. Ist der Churfürst mit dem Chur-Printz nach Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

Anno 1654. Vergönnet der seel. Churfürst denen armen vertriebenen Exulanten von Joachims-Thale/ eine neue Stadt auf den Fasten-Berge zu bauen/ welche dieselbe dem Chur-Fürsten zu Ehren/ nach seinem glorwürdigstem Nahmen/ die Johann-Georgen-Stadt genannt.

Anno

Anno 1655. Ergoß sich die Elbe so groß/ daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Item Anno 1655. Den 25. Sept. ist das 3. Jubel-Fest wegen des Religion-Friedens gehalten.

Anno 1656. Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Churfürst sanfft und selig in GOtt verschieden/ seines Alters 71. Jahr/ 7. Monat und 2. Tage/ der Regierung in 45. Jahr/ ward 1657. den 6. Febr. zu Freyberg in die Chur- und Fürstl. Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfl. beygesetzt.

Anno 1657. Nach dessen höchstseel. Abschiede trat dero ältester Sohn und Chur-Printz/ der Durchl. Fürst und Herr/ Herr Johann Georg der Andere/ krafft rechtmäßiger succession, in die Chur/ und

Den 6. Jul. dieses 1657. Jahres/ eben da der Tag/ da 1539. der erste Evangelische GOttesdienst in der Creutz-Kirchen zu Dreßden den Anfang genommen/ huldigten diesem Durchl. Chur-Fürsten der Rath und gemeine Bürgerschafft der Residentz-Stadt Dreßden.

Hierauf ward also fort der erste Land-Tag anhero ausgeschriben.

Anno 1659. Starb die Durchl. verwittibte Churfürstin zu Sachsen/ Frau Magdalena Sibylla/ Chur-Fürst Johann Georgen des Ersten höchst-seeligen Andenckens nachgelassene Gemahlin.

Anno 1660. Erhub sich ein ungemeiner hefftiger Sturmwind/ der fast gantz Teutschland durchstrichen und grossen Schaden gethan.

Anno 1662. Ward der Durchlauchtigsten Chur-Printzeßin zu Sachsen/ Frau Erdmuth Sophien/ Beylager mit dem Herrn Marggraffen zu Brandenburg

burg Chumbach Durchl. Hrn. Christian Ernst/ zu Dreßden solenniter gehalten.

Anno 1663. Verlobte sich der Durchl. Chur-Printz zu Sachsen Herzog Johann Georg der Dritte mit Jh. Hoheit der Königl. Erb-Prinzeßin zu Dennemarck. Fr. Anna Sophia/ in Coppenhagen/ den 10. Oct.

Anno 1664. Ward den ersten Augusti der erste Grund-Stein zum Churfl. Comödien-Hause in Dreßden geleget.

Eod. anno Hielt der Durchl. Chur-Printz zu Sachsen/ Herzog Johann Georg der Dritte mit Ihre Hoheit/ der Königlichen Erb-Prinzeßin/ Fr Anna Sophia/ zu Coppenhagen Beylager.

Eod. anno den 31. Dec. wurden Ihr. Hoheit/ die Durchl. Chur-Prinzeßin zu Sachsen/ Fr. Anna Sophia/ in Dreßden solenniter eingeführet.

Anno 1668 Ward den 3. Martii der erste Grund-Stein zum Churfl. Ballhause in Dreßden geleget.

Eod. anno Den 18. Octob. ward der Durchl. Chur-Printz zu Sachsen/ Herzog Johann Georg der vierdte zu Dreßden gebohren.

Anno 1669. Erhebt sich den 29 April über Dreßden ein Donnerwetter/ darbey ein Strahl den Creutz-Thurn entzündet/ darüber er biß unter den Glocken-Stuhl abgebrennet.

Anno 1670. Den 27. Martii hält der Durchl. Chur-Fürst zu Sachsen/ Herzog Johann Georg der Andere/ Ihro Maj. dem verstorbenen König in Dännemarck Friderico dem III. in Dreßden ein herrliches Leichen-Begängniß/ darbey ein herrliches Castrum doloris auffgerichtet war.

Eod. anno den 12. Maji ward der Durchl. Printz

zu Sachsen / Herzog Friedrich Augustus zu Dreßden gebohren.

Den 12. Junii starb die Durchl. Marggräfin zu Brandenburg Cullnbach / Fr. Erdmuth Sophia / Herzogin zu Sachsen / in dero Residentz Bareuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sachsen / Herzog Joh. Georg der II. dieser seiner verstorbenē F. Tochter in Dreßden ein Ehren- und Leichen-Gedächtnüß.

Eod. anno Im Monat Junio und Julio ward das so genannte Freybergische Geläute auffgehenget.

Anno 1671. Den 2. Jun. starb Frau Sophia Eleonora / verwittibte Landgräfin zu Hessen Darmstadt / Churfürst Joh. Georg des Ersten Fr. Tochter.

Anno 1672. Verreiseten Ihre Churfl. Durchl. mit dero Chur-Printz Herzog Joh. Georg III. auch Herzog Moritzen zu Sachsen nach Eger / mit Röm. Käyserl. Majestät zu doliberiren / wie des Königs in Franckreich Procedur en im Reich zu begegnen.

Anno 1673. Komt den 9. Martii eine Moscowitische Gesandschafft in der Churfl. Residentz an.

Den 8. Julii ward der erste Grundstein zum Churf. Schieß-Hause bey dem Schloß in Zwinger zu Dreßden geleget.

Anno 1673. Gieng der Durchl Chur-Printz Herzog Joh. Georg III. das erstemahl mit zu Felde wider den König von Franckreich.

Eod. anno ward die grosse Glocke auffgehenget.

Anno 1674. Ward den 24. April der Knopff auff den reparirten Creutz-Thurm zu Dreßden gesetzt.

Eod. anno Ward der Anfang zu reparirung des Schloß-Thurms gemacht / abgetragen biß unter den Gang / und mit lauter Qvader-Stücken / darunter das

kleine

kleineste mehr als 11. Centner gewogen/ wieder auffgeführet.

Anno 1675. Den 17. Junii erhuben sich um Dreßden herum grosse Ergiessung der Wasser.

An. 1676. Ward am 15. Nov. nachdem des Schloß-Thurms Ober-Theil anders gebauet und höher auffgeführet/ der Knopff auffgesetzet.

Eod. anno Verreiseten Ihre Chur-Printzl. Durchl. Johann Georg. III. à la poste nach Wien zu der Röm. Käyserl. Majest.

Anno 1677. Ward den 25. Jun. der erste Grundstein zum Churfürstl. Reut-Hause zu Dreßden eingesencket.

Anno 1678. Den 1. Febr. kamen die Churfl. Herren Gebrüder/ nebenst dero meistentheils hohen Familes/ in Dreßden zusammen. Welches genennet ward die Durchlauchtigste Zusammenkunfft/ dabey allerhand Groß-Fürstliche Lustenvon vortrefflichen Auffzügen/ ritterlichen Exercitien, Schau-Spielen/ Opern, Balleten, Masqveraden, Königreichen/ Feuerwercken/ Schüssen/ Jagten/ und mehreren Denckwürdigkeiten/ vorgelauffen/ und/ wie sie von Gabriel Zschimmern/ weiland Churfl. Sächs. Stadt und wohlverdienten Bürgermeistern der Residentz Dreßden/ in einem grossen Wercke ausführlich beschrieben/ auffgeführet und gehalten worden.

Anno 1680. Uberfiel eine grausame Pest das Churfürstenthum Sachsen/ und andere darzu gehörige Provinzen/ darüber viel tausend wegsturben.

Eben dieses 1680 den 21. Aug. verliessen Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Johann George der II. dieses Zeitliche in der Churfl. Bergstadt Freyberg/ und auch in

der Fürstlichen Capella beygesetzet wurden. Exeqvien solennicer vor sich giengen.

Folget nun von Chur-Fürst JOHANN GEORG III.

Anno 1681 Nahmen Churfürstl. Durchl. Herzog Joh. Georg. der III. Krafft-rechtmäßiger Succession, nachdem die Pest durch GOttes Güte sich wieder gelegt/ in Dero vornehmsten Chur-Residentz / auch andern Städten/theils selbst in hoher Person/theils durch einige dero Ministros, die Huldigung ihrer lieben Unterthanen ein.

Anno 1683. Den 1. Augusti Mitwochs / brachen Ihre Churfl. Durchl. Johann Georg der Dritte/mit Dero völligen Armee von Dreßden auf/ die Käyserl. Residentz Wien / bey grausamer Belägerung derer Türcken zu entsetzen/welches auch durch GOttes Gnade und Beystand glücklich erfolget.

Anno 1684. Den 27. Decembr. den dritten Weynacht-Feyertag verreiseten Ihre Churfl. Durchl. Joh. Georg der Dritte / von Dreßden nach Venedig/ und andrer Orten in Italien.

Eod. anno Den H. Abend vorm neuen Jahre entstund ein Brand auf der Schreiber-Gassen/ darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15 April folgendes Jahres kamen S. Churfl. Durchl. mit Dero Svite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno

Anno 1685. Brandte Alt-Dreßden biß auff 21. Häuser gantz weg.

Eod. anno Den 7. Nov. verreiseten Ihre Chur-Printzl. Durchl. Johann Georg der IV. aus Dreßden in fremde Lande / und nach dem sie Franckreich / Engelland / Holland / und die Churfl. Höfe am Rhein durchgangen / in gute Beobachtung genommen / kamen sie den 19 Nov. 1686. in Dreßden wiederumb glücklich an.

Anno 1687. Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin Fr. Magdalena Sibylla / zu Dreßden den 20. Martii / Sonnabends zu Nacht / vor Palmarum / den 4. May selbigen Jahres wurden der höchst-seeligsten Churfürstin zu Ehren / in Dreßden die Exeqvien solenniter gehalten / und den 5. May darauff die Dl. Leiche nach Freyberg geführet / und daselbsten in das Chur- und Fürstl. Erb-Begräbniß in dero Dom-Kirchen mit Christlöbl. Ceremonien beygesetzet / an beyden Orthen zu Dreßden und Freyberg hielt der Churfl. Ober-Hof-Prediger Herr D. Spener die Leichen-Sermones.

An. 1687. Verreisete der Durchl. Printz zu Sachsen / Herzog Friedrich Augustus den 19. May aus Leipzig in die Fremde / und nachdem Er Franckreich / Spanien / Portugall / Savoyen / Italien / Oesterreich / und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen / kamen Seine Durchl. den 14. April. 1689. bey Dero Herr Vater Churfl. Durchl. im warmen Bade zu Döplitz erfreulich zurücke.

Anno 1687. Erhielten Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Herzog Johann Georg der Dritte / von Röm. Käyserlichen Maj. Leopoldo I. durch Ihre vortrefl.

Gesandschafft/ Herrn Grafen von Zinzendorff/ Hrn. Geheimen Rath Martini/ und Herrn D. Born/ appellation Rath und Bürgermeister in Leipzig/ am Käyserlichem Hof zu Wien/ den 9 Sept. die Reichs- an dem 10. Oct. die Böhmische Lehn.

Anno 1688. In mitten des Monats Oct- giengen Ihre Churfl. Durchl. Johann Georg der dritte/ in selbst eigener hoher Person/ mit der gesammten Armee in das Römische Reich wider den König in Franckreich zu Felde.

Anno 1689. Den 27. May folgten beyde Durchl. Gebrüder/ Chur-Printz Herzog Johann George der vierdte/ und Herzog Friedrich Augustus/ zu Dero Hrn. Vaters Churfl. Durchl. und der gesamten Reichs- Armee der Considerablen Belägerung der Stadt Maintz/ in selbst eigner hohen Personen beyzuwohnen.

Anno 1690. Den 14. Jun. brachen Ihro Churfl. Durchl. zu Sachsen allhier zu Dreßden wieder auff/ und giengen in selbst eigner hohen Person/ mit der gesamten Armee ins Reich/ wider den König in Franckreich zu Felde/ welchem auch beyde Durchl. Printzen in hohen Personen folgten.

Anno 1691. Giengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Monat Majo nebenst beyden hohen Printzen/ ferner-weit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine zu/ Passirete glücklich im Gesicht der Franzosen hinüber/ (wobey sich der Chur-Printz Herzog Johann Georg der vierdte höchlich bemühet hat/ solches ins Werck zu richten/) repoussirte Französischen Troupen/ befand sich aber nach der Zeit etwas kränklich/ biß er end-

endlich gantz umpaß nacher Tübingen gebracht ward; allwo er sehr schwach darnieder gelegen / biß daß den 12. Septembr. früh um 8. Uhr der tapffere Chur-Fürst seine theure Seele seinem Erlöser in wahrem Glauben übergab / und daselbst selig verschieden / dessen fr ühzeitiger Todt daselbst höchlich / als ein Beschützer Dero Lande betrauret worden. Wie denn hernach in ansehnlicher Leich-Procession der Universität / Rath und Stadt / und sämtlicher Gemeine / unter Lautung aller Glocken / gleichwie so lange als die Churfl. Leiche allda gestanden / alle Tage von 11. biß 12. geschehen / folgender gestalt abgeführet / und nach dem Churfl. Erb-Begräbnis nacher Freiberg gebracht / auch alda von der Hoff-Stadt / Berg-Knappschafft und Bürgerschafft / nebst der Schule und Geistligkeit / unter währendem Singen und Lauten der Glocken / gleichwie es an allen Orten / sonderlich in hiesigen Landen geschehen / folgender gestalt eingeholet und begleitet worden / worauff der Churfl. Cörper in die Schloß-Capelle gesetzet / und so lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten bewachet worden / biß zur völligen Sepultur, welche sehr prächtig den 12. Decembr. zu sehen gewesen / wie folget:

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegen Thore an zu beyden Seiten biß an die Stadt Pforte / die Bürgerschafft in Tübingen im Gewehr gestanden / solches unter sich haltende / die Trommeln schwartz bedecket / und die Partisanen mit einem Florquast gebunden gewesen. 2. Mar-

2. Marchirte ein Corporal mit 12. Mann von der Churfl. Leib-Guarde.

3. Giengen die Herren *præceptores* der Lateinischen Schule / samt 70. Schul-Knaben alle in langen Mänteln und Neuen Flören / vor ihnen gieng ein Leichen-Führer im Trauer-Habit / der sie führete / an der Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths Verwandten der Stadt Tübingen / denen die Gerichts-Personen / und selbigen die drey Bürgermeister gefolget / so dann der Unter Voigt / der Pfleger / und *Collegii* Verwalter / der Geistlichen Verwalter und der *Stipendiat* Verwalter und *procurator*, und andere / vor ihnen gieng ein Leichenführer alle in vollen Trauer-Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle *Studiosi* der *Universität* / Paar und Paar / auch andere *Universitäts*-Verwandten / die Herren Geistlichen und *Professores* an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen 2. *Pedelle* schwartz bekleidet / und trugen der *Universität* Scepter.

7. Etliche *Studiosi* Adelichen Standes / hernach alle Hof *Cavallire* von Würtenberg / samt den Herrn Hofmeister / aus dem Fürstl. *Collegio*, vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff *Cavaliere* von Würtenbergischen Hofe auch der Ober-Stallmeister / und noch 2 *Cava-*

Cavaliere unbekant / die Churfl. Leiche zubegleiten.

9. Hierauff folgten Ihrer Churfl. Durchl. *Cavaliere* paar und paar.

10. Der Churfl. Leichnam auf einem Trauer-Wagen mit 8. Pferden bespannet / begleitet von den Churfürstl. *Pagen*.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib-*Page*.

12. Hinter diesem Ihrer Churfürst. Durchl. Leib-Wagen.

13. Als dann die Churf. Leib *Guardi*, welche der Obriste Schadewitz geführet.

14. Gieng die Leich-*Procession* zu dem Lustnauer Thore / biß auff die Wiese / und so fort die Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / allwo die Knaben auf Seiten der Brücken stehen blieben / wie auch alles so in der *Procession* zu Fusse begriffen war.

15. *Continuirten* die Knaben mit dem Gesange bey der Brücken biß die Churfürstl. *Suite* und Leiche vollkommen vorbey / und über die Brücke *marchiret* war.

16. In währenden Auszuge aus dem Fürstl. *Collegio*, wurden 12. Stücken auf dem Schlosse / ingleichen als man zum Lustnauer-Thore hinaus abermahl 12. und dann letztens da die *Procession* auff der Wiesen war / 12. Stücke los gebrannt.

Auf

17. Auf gleiche Arth als die *Procession* heraus gangen/ ist solche auch wieder hinein/ durch einen Führer des *Collegii* geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken vom Anfang des *Processes*, als so lange die Churfl. S. Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen, *continuiret* worden.

Freibergischer Leichen-Proceß.

Anno 1691.

DEr erste Auffzug war von der Bürgerschafft in langen Trauer-Mänteln mit Hellepar-ten/ Musqvetirern und Berg-Häuern 16. Com-pagnien/ und iede Compagnie von 48. Mann/ wurden also auf den Gassen Reyenweise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Küriß mit zwey Trompetern und 64. Mann starck/ die 2. Compagnien mit zwey Trompetern und 64 Mann ohne die hohen Officirer.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß/ 2. Tambour/ und 65. Mann.

3. 24. Constabler mit denen Corporalen und 8. Officiren/ nach diesem 24. Stücke/ halb und 2. drey Viertel Cartaunen/ und bey iedem Stücke 2. Büchsen-Meister/ neben her/ 24. Constabler folgeten darauff.

4. Das

4. Das Leib-Regiment zu Fuß / 8. Hoibuer, 4. Tambour / 147. Musqvetirer / wiederum 2. Tambour / und 84. Piqvenirer / 7. Fähnlein / 2. Tambour und 48. Piqvenirer / darzu 3. Tambour / und 126 Musqvetier.

5. Der Herr Qvartier-Meister Rautenberger / 1. Heer-Paucker / 4. Trompeter / der Herr Obrist von Schadewitz mit zwey hohen Officirern / Standarten / und 144. Mann zu Roß / als die reitenden Trabanten.

6. 9. Marschallen vom Land-Adel / nach welchen der Hof-Cantor folgte / so das Creutz trug / mit 235. Schülern / 9. Schul-Herren / 4. Glöckner / und 30. Pfarrer darunter 9. Superintendenten.

5. 3. Auffführer / als der Herr Keller-Herr / Küchen- und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächs. Heer-Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hof-Marschall Bose / Herr Marschall Reibolt / der Herr Reise-Marschall Pentzig / nach diesen folgte der Page Reichhart / so Ihre Churfürstl. Durchl. Hand-Degen trug / nach welchem der Land-Adel / 132. Mann starck kam.

10. drey Auffführer / der Herr Proviant-Verwalter / Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-Cämmerer.

11. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

12. 25. Cavaliers von Hof / als die Cammer-Junckern.

13. 26. Provintz-Fahnen / darunter die Haupt-Fahne / welche der Herr Graf von Reuß getragen / und zwischen ieder ward 1. Trauer-Pferd von 2. Cavallieren geführet.

14. Das

14. Das Freuden-Pferd ward vom Leib-Pagen Pflugen geritten.

15. Der Herr Ober-Hoff-Marschall von Laugwitz so das Chur-Schwerdt trug.

16. Der Herr Cantzler von Pölnitz/ so das Chur-Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stallmeister von Schleinitz/ so den Chur-Hut trug.

18. drey Hohe Officiers als der Herr Obrist Kessel/ Herr Obrist Starcke/und der Herr Obrist Lieutenant Klengel.

19. Die Leiche/ so von 8. Pferden gezogen ward/ darneben her/9 brennende grosse Wachs-Columnen, das Baldequum, so von 8. Obristen getragen ward/ und darneben her eine grosse Svite Hoff-Cavalliers.

20. Ihro Churfl. Durchl. an der Seiten her/ der Cämmerer Planitz/ und der Leib-Page Racknitz/ die Schleppe wurde getragen vom Cammer-Juncker Spor/und Cammer-Juncker Günterrath/auf beyden Seiten her die Fuß-Tradanten.

21. Herzog Friedrich Augustus/ neben her/ der Cämerer Noftitz/ die Schleppe wurde ihm vom Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der gantze geheime Rath/ die Cammer-Räthe/Hoffe-Räthe und der Rath mit der Bürgerschafft folgeten.

23. Der Pagen Hoffmeister führte auf 4. Exercitien Meister/ als den Tantz-Fecht-Sprach-Meister und Informator in der Schreib-Kunst. 24. 28. pagen. darunter der Mohr Alexander/ 29. Layeyen/ 4. Heyducken/ 2. Türcken/ und der Lufft-Schütz.

25. Die Leib-Compagnie zu Roß/ 1. Heer-Pauker/ 4. Trompeter.

Die

Die erste Compagnie von 64. Mann.
Die 2. Compagnie 1. Trompeter und 61. Mann.
Die 3. Compagnie 1. Trompeter und 65. Mann.
Die 4. Compagnie 1. Trompeter und 58. Mann.
Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und Knechten.

26. Bey Einsenckung der hohen Churfürstl. Leiche ward dreymahl fürm Meißnischen Thore aus den Stücken Salve gegeben/ und iedesmahl darauff von der sämtlichen Cavallerie und Infanterie aufm Naschmarckt an der Begräbniß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier Statuen an dem Castrodoloris.

Magnaminitas, die Tapfferkeit.
Virtus animi, die Gemüths-Tugend.
Vigilantia, die Wachsamkeit.
Prudentia, die Klugheit.

Weiter die vier grossen Sinn-Bilder.

1. Die Stadt Wien/ dabey die Türcken / in der Flucht mit dem Lemmate:
Vin dobono liberata.
2. Peloponesus oder Morea, mit Sächsischen Fahnen.
Nemo ante meorum
3. Die Stadt Heilbrunn einiger massen im Brande stehend:
Incendiariis fugantis.

Die

4. Die Stadt Mäyntz mit auf der Erden liegenden Frantzösischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war:

JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun ferner:

Von dem Durchl. Chur-Fürsten

JOHANN GEORG

dem Vierdten.

Nach des höchstsel. Chur-Fürsten JOHANN GEORG III. Hintritt/ trat dessen ältester Herr Sohn der damals Durchl. Chur-Printz JOHANN GEORG. IV. die Churfl. Landes Regierung an/ nahm den 8. Nov. Sontags zwischen 11. und 12. Uhr/ die Landes-Erb-Huldigung ein/ hierauff nach geschehener Sepultur Sonntags drauff in Freyberg den 13. Decembr. von dar nacher Wittenberg/ Torgau/ Leipzig/ allwo sie von der Bürgerschafft prächtig eingeholet worden/ massen sie sich alle in sonderliche Livaray sehr wol zu Ehren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

Anno. 1692.

Verfügte sich Se. Churfl. Durchl. in die Sechs Städte nach Budissin zur Huldigung derselben Ritterschafft und Stände so geschehen den 27. Januarii/ einzunehmen/ allwo er gleichfalls von der sämmtlichen

chen Ritterschafft angenommen und eingeholet worden.

Nach dem durch sonderbare Schickung GOttes/ der Durchl. Churfürst/ Herr JOH. GEORG der IV. sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen Eleonoren Erdmuth Louysen verwittibten Margräfin zu Brandenburg/ Anspach/ und gebohrne Hertzogin zu Eisenach ꝛc. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl. Ehe Verlöbniß eingelassen hat/ kam den 16. April. 1692 hochgedachte Chur-Fürstl. Braut in Begleitung des Durchl. Chur-Fürsten Herrn FRIEDRICH des III. Margrafen zu Brandenburg / wie auch dessen Fr. Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauff/ als am Sonnt. Jubilate/ geschahe wieder jedermañs Vermuthen Abends nach 6 Uhr in aller Stille/ die Churfl. Copulation in dem Welschen Hause am Marckte / durch damahligem Magnificum Rectorem der Universität/ Herrn Doctor Carpzovium, P. P. und Pastorem zu S. Thomæ worauff hernachmahls öffentliche Tafel gehalten worden.

Den 20. dito haben Se. Churf. Durchl. zu Sachsen die neu-vermählte Chur-Fürstin/ nebst dem Chur-Fürsten von Brandenburg und dessen Gemahlin/ wie auch andern anwesenden Hoch-Fürstl. Personen/ nach beschriebener massen / in einer schönen und herrlichen Pracht zu Torgau auff das Schloß Harten-Felß eingeholet:

1. Ritten voran 4. Hege-Reuter in einem Gliede. Nach diesem folgete Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen Lufft-Schütz.
2. Zwey Glieder Churf. Sächs. Jagt-Pagen.
3. Des Ober-Hof-Jägermeisters Hand-Pferde.
4. Trompeter in grüner Lieberey.
5. Zwey Glieder des Ober-Hof-Jäger-Meisters/

und

und der zwey Ober- und Land-Jäger-Meister Diener mit Pürsch-Röhren zu Fuß / drey im Gliede.

6. Vier Falckonier mit Falcken.

7. Der Churfl. Sächs. Ober-Hof-Jäger-Meister und folgends beyde Chur-Fürstl. Sächsisch Ober- und Land-Jäger-Meister.

8 Die Ober-Forst- und Wild-Meister / und nachgehends die Jäger / Ober-Förster und Forst-Knechte / fünff im Gliede / die vornehmsten voran / zu Pferde / und in Silber reich bordiret:

9. Die übrige Jägerey-Bediente / in 250. bestehend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit silbern Borden verschamerirten Liberey montirt.

10. Eine Esqvadron Dragoner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronnè, Barons de Montagu Regiment Cürassirer.

12. Der Brigadier. Herr Graff von Bremnitz / mit dem Churfl. Leib-Regiment zu Roß.

13. Die Churfl. Sächs. Leib-Garde zu Roß / welche der General Leutenant / Graf von Zinzendorff / führete / welche in einer Compagnie auff Schimmeln / und in einer Compagnie auf Rappen bestunde / derer Montirung roth / und mit Golde reichlich gezieret war.

14. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Leib-Garde zu Roß / in blau / und mit Gold und Silber verbordiret.

15. Des Hofmarschalls von Reibold Handpferde.

16. Ein Chur-Fürstl. Sächs Heer-Paucker mit 12. Trompeten / alle in Gold verschameriret köstlicher Liberey mit silbern Trompeten und gestickten daran hangenden Fahnen.

17 Des Herrn Erb-Marschal / Löser und des Hn. Hof-Marschall von Reibold / Laqveyen. Der

18. Der Herr Hoff-Marschall von Reibold/ an statt des Herrn Ober-Hoff-Marschalls/ zur rechten/ und der Herr Erb-Marschall Löser zu Salitz zur lincken Hand/ welche in schöner Ordnung führten:

19. Die anwesenden Grafen und Herrn/ingleichen die Churfl. Sächs. Kammer-Herren/ auch Kammer- und Hoff-Junckern/ so die fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten/drey und drey im Glied/ und die Vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusts ꝛc. und beyder anwesenden Hochfürstl. Personen/Land-Pferde/ in ihrer Ordnung.

21. Churfürstl. Sächs. Roß-Bereuter Johann Diedrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reisige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churfl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde/ mit Carmesin-roth Sammeten Decken/ darauff das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket/ auch üm und üm mit goldenen Borden und dicken Frantzen.

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Roß-Bereuter.

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reisige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken/darauff dero Wappen mit Golde reichlichen gestickt/ und mit Frantzen besetzt waren.

28. Ein Glied Chur-Brandenb. Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstl. Durchl. Hertzog Friedrichs Augusti und andere Fürstl. Pagen.

30. Die Churfl. Sächs. Silber- und Kammer-Pagen mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg säuntliche *Pagen* auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker mit silbernen Paucken/ und 12. Trompeter mit silbernen Trompeten/ daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfl. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der mitten/ Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Cämmerer zur rechten/ und Ober-Stallmeistern zur lincken Hand.

35. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzoge zu Sachsen-Weissenfels / Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Laqveyen und Heyducken.

36. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg Laqveyen.

37. Seine Churfl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde/ unter Begleitung 24. Trabanten/ in kostbar verschamerirter Liberey mit vergoldten Partisanen und entblösten Häuptern/ welche zugleich umschlossen.

Den

38. Den Churfl. Sächs. sehr prætiesen Braut-Wagen / von 8. Hermelin-färbigten Pferden gezogen / worinnen hinden die Durchlauchtigste neu-vermählte Chur-Fürstin von Sachsen / wie auch die Durchl. Chur-Fürstin zu Brandenburg / rückwarts aber S. Churfl. Durchl. zu Brandenburg in eigener hoher Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg / und der Durchl. Churfürstin zu S. Adeliches Frauenzimmer auf 3. Carossen.

40. Sr. Churfl Durchl. zu Br. erste Leib-Carosse / darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.

43. Die ander Churfl. Sächs. Leib-Carosse.

44. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.

45. Die dritte Churfl. S. Leib-Carosse.

46. Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenb. dritte Leib-Carosse.

47. Sr. Churfl. Durchl zu Sachsen vierdte Leib-Carosse.

48. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der beyden Herzoge zu Sachsen-Weissenfels Leib-Carossen.

50. Der Chur-Fürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavaliers Carossen/ wie solche in der Ordnung folgten/ die vornehmsten voran/ und iedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.

51. Der Churfürst. S. Ministrorum und Cavaliers Carossen und vor denen eines iedern Herrn Laqveyen.

52. Der Churfl. Sächs. Hof Futter-Marschall/ so der sämtlichen Chur-Fürstlichen Brandenburgischen und Chur-Sächsischen Cavalier Hand Pferde/ wie auch dero Diener zu Pferde/ unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer reich bordirter Liberey/ und der Cavaliers ihre auch mit trefflichen schöner Liberey gezieret/ erschienen/ ingleichen der ersten Pferde-Decken reich mit Gold und Silber verbordirt/ der andern auch kostbar waren.

53. Der Churfl. Sächs. Feld-Wagenmeister/ so die übrigen Gutschen und Wagen geführet/ selbige aber in etwas zurücke gehalten/ daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren/ und nicht flugs der Zug-Ordnung folgeten. Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchl. Personen mit ihren ansehlichen Comitaten nicht allein über

die

die Wiese/ sondern auch über die Elb-Brücken um und durch die Stadt/ da auf beyden Seiten die Bürgerschafft im Gewehr gestanden/ und das Leib-Regiment zu Fuß auf dem Marckt gehalten / biß sie endlich auff dem Schloß Hartenfelß angelanget/ woselbst beyde Chur- und Hoch-Fürstl. Durchl. nicht allein von seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog Herzog Friedrich Augusto zu Sachsen/ so wegen anhaltenden Fiebers/ dem Einzuge nicht beywohnen/ und so erst bey dieser solennen Ankunfft sich aus dero Zimmer erheben können/ sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavaliers/ ingleichen dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer/ und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen/ sie selbsten aber darauff zum Hand-Kuß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter währender dieser prächtigen Cavalcada 3. mahl aus grob und kleinem Geschütze eine herrliche Salve? Erstlich donnerten die auf der Elb-Schantze liegende Canonen/ hernach folgeten die von einer auff der Elbe liegender prächtigen und köstlich-erbaueten Galere/ welche mit fünff kleinen Canonen besetzt/ und dessen Hinter-Theil mit einer Carmesin-rothen Sammet-Decke/ die mit Gold-reichen Tressen herrlich

ausgezieret war/ bedeckt gewesen/ darauf sich 24. Fischer in Sclavischer Kleidung befunden/ die beym Vorüber-Zug der Chur- und Fürstl. Personen/ nach Sclaven-Art sich niederwerffende/ ein erbärmliches Geschrey gemacht. Sonsten war bey iedweden Ruder eine roth und weisse Fahne/ in der mitten aber 3. dergleichen Haupt-Flaagen/ nebst des Capitains Fahne so biß auffs Wasser herüter gehangen/ samt noch andern 8. Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auf beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke dreymahl gelöset/ und darauff an 5. Orten/ als auff dem Schloß-Platze/ vor dem Schloß-Thore auf der Renne-Bahn/ auf dem Marckte/ und in der Elb Schantze/ auch 3mahl nacheinander von denen Adelichen Cadets/ Jägern/ und von der Soldatesce Salve gegeben/ und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschlossen.

Anno 1692.

Den 28. Augusti war der 14. Sontag nach Trin. ward eine ordentliche Amts-Predigt auf Ansuchung E. E. Wohlweisen Raths und Verstattung Sr. Churfl. Durchl. zu S. Soph. angestellet/ und hat der darzu verordnete/ als unter-

unterster Caplan/ M. Christian August Hausen selbige verrichtet und abgeleget.

Anno 1693.

Vermählte sich Ihr. Hoch Fürstl. Durchl. Herzog Friedrich Augustus zu Sachs. ꝛc. mit der Marggräfl. Brandenburgischen Printzessin Christiana Eberhartina / und ward Ihm dieselbe den 10. Jan. zu Bayreuth beygeleget / welche darauf den 17. Februarii in die Churfürstl. Residentz Dreßden *solenniter* eingeholet wurde.

Anno 1694.

Als darauff am 27. Apr. Abends zwischen 5. und 6. Uhr / *Johannes Georgius IV.* dessen Herr Bruder nach wenig tägiger Kranckheit und Kindes Blattern im 26. Jahr des Alters und im dritthalben der Regierung auf der Residentz in Dreßden dieses Zeitliche gesegnet/ ward die Churfürstl. Würde und Landes Regierung auf Hochgemeldete Fürstl. Durchl. *Friderici Augusti* gefällig / welcher auch also fort noch selbigen Abend und folgenden Tag/ bey Beschliessung derer Thore / von der in der Festung stehenden *Guarnison*, auch andern *Militaribus*, das Eydder Treu und Hulde/ auf dem ausern grossen Schloß Platz/ vor dem Reut Hauß geleistet worden.

Den 9. Maji ward der verblichene Churfürstl. Cörper in die Schloß-Kirche / in einer

kostbaren Leich-Throne unter einem Baldacchin gesetzet / auch von Cavallieren und Fuß-Trabantnn; biß zur solennen Procession zu dem Churfürstl. Erb-Begräbniß nach Freyberg bewahret.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres liesse die neue Churfürstl. Regierung eine allgemeine Landtages Versamlung derer getreuen Stände / von Prælaten / Grafen / Herren / Ritterschafft und Städ.en ausschreiben / welche sich in wichtigen Rathschlägen zu dero Ober-herrlichen Chur-Fürstl. Regiments / und des Landes Besten und Nothdurfft zusammen verweilte / biß auff 2 Monath.

Anno 1695. Den 11. Jan. kame der Herzog von Wolffenbüttel samt seiner Gemahlin Durchl. allhier an.

Vom 3. Jan. biß den 6. Fer. sind bey Hofe Carneval, Redoute, grosses Kampff-Jagen von etlich und 30. allerhand wilden Thieren / das Ring-Rennen / Carousel, Auffzüge / Bälle / und anders gehalten worden.

Den 22. Mart. am Charfreytage / wurde die erste Vesper-Predigt / zum Gedächtnüs und Erinnerung des bitteren Leidens und Sterbens JEsu Christi / so jährlichen also geschehen soll / auff Churfürstl. Durchl. gnädigste Anordnung / in der Kirchen zum heil Creutz nachmittags um 3. Uhr durch Herrn M. Seebischen verrichtet.

Den 1. Apr. ward auf dieim verwichenen Jahre den 18. Nov. öffentlich beschehene Proposition der Land-Taas Abschied auffm Riesen-Saale / in Gegenwart Ihrer Churfl. Durchl. von hier ins Carls-Bad per Posta gangen / allda sie etliche Wochen verblie-

bliebē/ und von dar den 8. Jun. sich nacher Wien und zur Compagne in Ungarn begeben.

Den 25. May war so starcker Frost und Kälte/daß auch der Wein in hiesigen Laußnitzschen und Meißnischen Bezircken erfroren.

Den 30. May gienge die sämtl. Churfl. Sächs. Hof-Stadt nacher Ungarn zur Compagne.

Den 30. Jun. ward des 83. jährigen alten D. Birnbaums Begängniß gehalten/ so bey fünff Churfürsten zu Sachsen Leib-Medicus gewesen/ hat 83. Kinder/ Enckel/ und Uhr-Enckel/ gleich so viel als Jahre er alt erlebet.

Den 16. Jul. kam der Königl. Dännemärckische Cron-Printz anhero und reisete den 24. darauff wieder von hier ab.

Den 12. Octobr. sind Ihre Churfl. Durchl. zu Sachsen aus der Ungarischen Compagnie glücklich in der Käyserl. Residentz Wien wieder angelanget/ und den 15. Decemb. GOtt Lob! gesund albier in Dero Residentz einkommen/ hielt des Tages darauff eine ansehnliche Schlitten Fahrt.

Anno 1696. Den 27. Jan. ist der Anfang bey Hofe zum Carneval gemachet/welcher biß den 19. Feb. gewähret/ und unter währender Zeit Redoute, Frantzösische Comödien/ schöne Operen Balletten von Cavaliers und Dames gehalten worden.

Den 18. Febr. gienge Seine Churfl. Durchl. per Posta von hier nacher Wien.

Den 12. Martii sind Ihre Churfl. Durchl. von Wien wieder anhero gelanget.

Den 15. Martii ward ein Ausschuß-Tag alhier gehalten/ so sich den 15. April geendet.

Den

Den 16. April sind Ihre Churfl. Durchl. von hier per posta nacher Wienn und zur Ungarschen Campagne abgangen/ und den 21. darauf die sämtl. Churfl. Hoffstadt in etlich und 50 Wägen vieler Personen/ und etlich 100. Pferden bestehend.

Den 28. Aug. Mittags um 12. Uhr ist der Churfl. Sächß General Feld-Marschall Herr von Schöning/ hochseelig entschlaffen.

Anno 1696. Den 9. Sept Nachmittags vier Uhr ist des höchst-seel. Churfl. Joh. Georgen des Vierdten zu Sachsen/ nachgelassene verwittibte Gemahlin auff ihrem Leib-Gedinge zu Pretzsch höchstseel. verstorben.

Den 7. Octobr. nachmittags ein Viertel auff 4. Uhr ist die Durchl. regierende Churfürstin in der Residentz. alhier von Göttl. Allmacht glückl. entbunden/ und mit einen gesunden und wohlgestallten Chur-Printzen/ sambt dem gantzen Hoff und sämmtl. Landen erfreuet worden/ Abends ein Viertel auff 8. Uhr/ wurden die Canonen und Stücken von der Festung und Thürmen 3. mahl gelöst.

Den 9 Octb. geschahe die Danckfagung in der Kirchen wegen der glückl. Niederkunfft der Durchl. Churfürstin/ und den 11. dito in der Churfl. S. Hoff-Capelle durch den Herrn Ober-Hoff-Pred. D. Carpzov/ die Danckfagungs Predigt aus dem Buch Ruth.

Den 16. Octobr. kam der Durchl Churfürstin Fr. Mutter die Marggräfin von Brandenburg Bayreuth allhier an.

Den 23. dito kam der Marggraf von Brandenburg Bareuth sambt dero Erb-Printzen und Printzessin Durchl. allhier an.

Den 31. kam Hertzog Joh. Adolphs zu Sachs. Weisenfels Durchl. per posta. Den

Den 1. Novemb. geschahe die Tauff-Pred. in der Churfürstl. Sächß. Hoff-Capelle und nachgehends die Tauffe des Durchl. Chur-Printzens im Eck-Gemach mit Ceremonien/ wie folget

Sonntags den 1. Nov. umb 7. Uhr frühe wurden 6 Canonen auff der Pastey beym Schlosse gefeuret? worauff sämbtl. Ministri/ Räthe und Officirer/ die ersten in Rheingrafen/ die andern in Spanischen Mandel/ die dritten aber in bunten Kleidern bey Hofe sich eingefunden/ und umb 8. Uhr zum Gottes dienst eingeläutet worden/ zu welchen die Churfürstinnen Hoheiten von dem Herren Ober-Hof-Marschall Ministris und Räthen in die Capelle begleitet/ auch des Herrn Marggraffen von Bareuth Gemahlin gleichfalls dahin geführet worden? Der Gottesdienst fienge sich unter Trompeten und Paucken samt herrlicher Music an/ darauff gesungen/ und hielte der Ober-Hof-Pred. Herr D. Carpzov die Predigt/ aus dem Propheten Jerem. Cap 31. v. 9.

Ich bin Israels Vater/ so ist Ephraim mein erstgebohrner Sohn.

Nach geendigten Gottesdinst wurden obgemelte Chur und Hoch-Fürstl. Personen aus der Kirche auf obige Art in dero Zimmer zurück geführet/ und so fort alle Anstalt zum Tauff-Actu gemachet zu dem Ende von der regierenden Churfürstin äussersten Zimmer an der grossen Treppen/ uf welche von oben bis unten Fuß-Trabantē gestellet/ den Riesen-Saal durch/ das Riesen-Gemach/ allwo der Tauff-Actus angeordnet/ und gehalten/ alles mit reitenden Trabanten beyden Seiten besetzet/ und um 12. Uhr die Procession folgender gestalt gehalten. Erstl. wurden die Hoch-Fürstt.

Manus-

Manns-Personen/ der Hr. Marggraff von Bareuth aus dero Zimmern durch die Gallerie die grosse Treppe hinauff über den Riesen-Saal/ und itzt genante übrige Zimmer ins Eck-Gemach geführet/ denen die beyden Haupt-Marschalle/ der Hr. Ober-Hoff Marschall und Ober Schencke Graff Eck/ mit sämbt. Chur und Fürstl. Ministern Räthen/ hohen Hoff- und Krieges-Officirern vorgiengen und hinter Sie der Erb-Printz von Bareuth/ denn Hertzog Joh. Adolph/ und letzlich der Marggraff ieder allein/ folgeten. Als diese an ihre Stellen ins Eck-Gemach getreten/ holeten beyde Haupt-Marschalle nebst dem gantzen Hof den Chur-Printz und Churfl. und Fürstl. Frauen Zimer aus der regidrenden Churfürstin Gemach abe/ folgender maße; Daß als immittelst der Ober-Küchenmeister Hr. von Reibold/ den 2. Marschalle/ der Cammer-Herr von Schönberg/ und Seyfertitz führeten/ die Tauff-Kanne zwischen zweyn Cavalliers in itziges Tauff Zimmer gebracht/ beyde Haupt-Marschalle vor welchen der geheime Camer-Diener Lücke/ auch die Cammer- und Hof-Fourires nebst einen Theil des Hofs durch mehr erwehnte Zimmer wieder vorgiengen/ dann folgeten denene die 2. Frauen Zimer Marschalln/ der Hr. Ober-Hoffmeist. Pflug/ und Hauß-Marschall von Erdmannsdorff/ nebst übrigen des Hofs/ und nach diesen wiedernmb 2. Marschalle/ Ober-Hof-Jägerm. von Erdmannsdorff/ und Cammer-Hr. von Rechenberg vor dem geh. Rath und Ober-Stallmeist. von Schleinitz mit dem Wester-Hemde/ auff einem roth Sammeten Küssen/ nach welchen die Printzeßin von Bareuth/ den Chur-Printz tragende/ von Hrn. geheimen Raths-Director Baron von Gerßdorff/

und

und Hr. Graff Reuß geführet/ das kostbare mit Diamanten und Perlen dichte gestickte und versetzte Tuch/ so über den Chur-Prinzen gedeckt/ ein Cavalier haltend/ hinter der Prinzessin gienge die Ober-Hoffm. von Wangeln/ und des Chur-Printzens Amme/ ferner wurden Ihre Hoheiten von Pfaltz/ von Hrn. geheimen Rath von Hüncke und Ihre Hoheit die Churfürstl. Frau Mutter/ von Hrn. geheimen Rath Knoch begleitet/ und durch die Churfl. Hof-Dames beschlossen.

Als die Procession nun in dem Eck-Gemach rangiret/ ward ein Stück. Wer gläubt und getaufft wird ꝛc. mit Trompeten/ Paucken/ und anderer Music, auch sodann das Lied: Christ unser Herr zum Jordan kam. abgesungen/ da zugleich der Ober-Hof-Pred. Herr D. Carpzov/ zum Tauff-Tisch sich nahete/ und nach dem Gesange so fort die hohen Churfl. und Fürstl. Tauf-Zeugen/ deren Stellen sämtl. vertreten/ mit gewöhnlichen Ceremonie/ durch die Haupt- und übrigen Marschalle dahin geführet worden/ welche waren/ wie folgt.

1 Ihrer Röm. Käyserl. Majest. 2. Röm. Käyserin 3. Röm. Königl. Majest. 4. König in Dennemarck/ 5. Königin. 6. König in Schweden. 7. Churfürst zu Brandenburg. 8. Churfürstin. 9. Churfürst zu Hannover. 10. Churfürstin. 11. Ihre Hoheit die Churfl. Fr. Mutter 12. Ihre Hoheit die verwittibte Churfürstin zu Pfaltz-Heidelberg. 13. verwittibte Churfürstin zu Pfaltz Neuburg/ Elisabeth Amalia. 14. Churfürst zu Mäyntz. 15. Hertzog Johann Adolph zu Sachsen-Weissenfelß. 16. Hertzog Moritz Wilhelm zu Sachsen Zeitz. 17. Margraff Christian Ernst zu Bäyreuth. 18. Margräfin Sophia Loisa zu Bäyreuth. 19 Princesse Eleonora. Magdalena zu Bäyreuth. 20 verwittibte

ibte Hertzogin Maria Dorothea Sophia zu Würtenberg Stuttgard Stieff-Groß-Frau Mutter. 21. Verwittibte Hertzogin zu Hallstein Gottorff 22 Hertzog Johann George zu Sachsen Eysenach. 23 Dessen Gemahlin Frau Sophia Scharlotta, gebohrne Hertzogin zu Würtenberg Stuttgardt. 24. Landgraff Ludwig Ernst zu Hessen-Darmstadt. 25. Dessen Gemahlin Frau Dorothea Charlotta gebohrne Margräfin zu Anspach. 26. Verwittibte Hertzogin zu Ost-Frießland Frau Christiana Charlotta gebohrne Hertzogin zu Württenberg Stuttgardt.

Darauff nach gehaltener Sermon, geschahe mit allen Solennitäten der Heil. Tauff-Actus, und ward Ihre Chur-Printzl. Durchl. der Nahme FRIDERICUS AUGUSTUS gegeben / und mit der Music auch Trompeten und Paucken beschlossen / und der Rück-Processerstlich des Chur-Printzens und Chur-Frauenzimmer Trains, hernach der Hoch-Fürstl. Mañes Personen auf obige Weise genomẽn. Bald hierauf ward Im Schloß-Plaße von zweyen Choren zur Taffel geblasen / und als die Speisen prächtig auffgesetzet / von denen beyden Haupt-Marschallen und gantzem Hoff die Hochfürstl. Manns-Personen / denen der Herr General Feld-Zeugmeister / Graff von Reuß / allein immediate vorgienge zur Tafel / durch obige Zimer / da in steinernẽ Saal bey der Durch-Paßirung die Trompeten und Paucken sich hören liessen / geführet woselbst mit 3 Gängen warmen Speisen ieder von 40 Essen / und einen kostbaren Aufffatz von Confitaren / bey völliger Tafel-Music tractiret / bey denen Gesundheiten wurden allezeit unter Trompeten und Paucken / die gantz und halben Cartaunen gefeuert / und biß Abends 6. Uhr

6. Uhr die Zeit passiret/da von Hrn. Ober-Hoff-Pred. nach der Mahlzeit / wie vor selbiger mit dem Tisch-Gebet geschehen/ gedancket / und die Fürstl. Personen/ wie sie zur Taffel also wieder abgeführet und in die Zimmer begleitet/ die Tafel war um und um mit Fuß-Trabanten/und blieben vom Tafel Gemach an/alle ob-genannte Zimmer und Riesen-Saal mit reitenden Trabanten biß zum Ende besetzet.

Den 4. Nov. ist Hertzog Joh. Adolph zu Sachsen Weisenfels Durchl wieder von hier abgereiset.

Den 10. Nov. reisete der Herr Margraf von Brandenburg Bareuth samt Dero Erb-Printzen Durchl. wieder von hier ab.

Den 16. Nov. ist die Margräfin Brandenb. Bareuth wieder von hier abgereiset.

Den 19. Nov. wurde in Freyberg der höchstsel. verwittibten Churfürstin Leich-Begängniß gehalten/ wie folgende *Procession* weiset.

Aus dem Churfürstl. Schlosse die Berg-Strasse hin auff durch die Weingasse übern Naschmarckt/in die Dom-Kirche daselbst.

1. Neun adeliche Marschalle mit schwartz überzogenen Stähen. 2. Der Hoff-Canter mit dem neu-gefertigten gantz vergüldeten Creutze/ in einem absonderlich gemachten langen Rock / neben ihnen 2. so an Flören das Creutz vor dem Schwang halten helffen.

3 Zweyhundert Schüler groß und kleine zwey und zwey in einem Gliede samt den Schuldienern.

4. Vier und zwantzig Geistliche als der Churfl. S. Ober-Hoff-Prediger/ 10. Prediger in Freyberg/und 13. dergleichen vom Lande / 3 und 3. in einem Gliede.

5. Die 3. Hauptmarschall / als Herr Ober-Hoff-mei-

meister von Haugwitz/ Herr Ober-Schencke Graf von Eick/ Herr Ober-Küchemeister/ von Reibold/ darauff die Ober Forstmeister/ Ober-Auffseher und Jagt Junckern/ unddie Officirer von der Churfl. Leib Guarde zu Roß 2. und 2. in Gliede nach der ordnung. 6. Die verschrieben und ersoderten vom Adel welche nicht zu ander Verrichtungengebrauchet werden/ 2. und 2. in einem Gliede.

7. Seiner Churfl. Durchl. Hohe Officirer / Cam̃er Herrn Cammer Junckern die vornehmsten zuletzt 2. und 2. in einen Gliede insonderlicher ordnung. So dann in gewöhnlicher Distanz. Drey Hohe Officirer von der Artillerie und Oberbenamte/ nehmlich. Herrn Artillerie Obristen von Bora Kessel genant. Herr Artillerie Obrist Lieutenant von Klengel.

Herr Oberland-Baumeister Beyer. Hierauff die Churfl. Leiche auf dem Proceſs Wagen / der zinnern und mit kostbaren in Feuer vergüldeten Zierahten und Emblemat. gefertigte Sarg freystehend auf einen schwartz-Sammeten und darunter gebreiteten weisen Leichen-Tüchern / wobey auch an dem Sammeten Leichen-Tuche zehen neügestickte Wappen und an denen 8. mit Tuche behängten Pferden/ auf den außwertigen seiten groß gemachte Wappen an den Stirnen aber kleiner Wappen schilder gehefftet / die Pferde wurden von 8. Ritmeistern geführet/ welche sich selbst eingetheilet/ die 4. Zipffel an dem schwartz Sammeten und weissen Leichen-Tüchern trugen vier vohrnehme Churfürstl. Cavallieres/ Cammer-Herr Edler von der Plänitz zu rechten/ Cammer-Herr und Creiß-Hauptman Bar, von Rechenb, zu rechten/ Cammer-Herr und

Amts

Hauptman von Wehlen zur lincken Cammer-Herr und Creyß-Hauptman von Bose zur Lincken/ dabey acht Obersten und Oberst Lieuten. so dem Baldeqvin über den Sarge trugen Als

Zur rechten.
Herr Oberst. Brause.
Ziegleir.
Birckholz.
Borgk.

Zur lincken.
Oberst. Westrannyrsky.
Arnimb.
Lutichau.
Grosseck.

Auf

Sechzehen Churfl. Hohe Officirer/ Cammer-Herrn Creiß Haupt Leute Landes Eltisten und andere vornehme Cavallirer/ dabey der Churfürstl. Frau Wittiben Ober Hoffmeister Stallmeister zu nechst am Haubte/ Als

8 zur Rechten

Herr von Henitz zu Hering. Herr von Schönberg zu Limbach. Herr Hoffm. Herr Vice-Berg-Hauptman Carlwitz Herr geheime Kriegs-Rath Hag/ sonst Geist genannt. Herr Cammer-Herr von Bose. Herr Ober Hoff-Jägerm. von Erdmannsdorf. Hr. Ober Hoffm. von Werthern der höchst seel Churfürstl. Frau-Witbe/ und 8. zur Leiche Als

Hr. von Mültitz zu Scharffenberg. Hr. von Pflug von Strehla. Hr. Gegenhändler von Spohr. Hr. Vice-Creiß-Hauptman von Landes Hauptnan von Ponikau. Hr. Cammer Hr. von Thilau. Hr. Cammer Juncker von Maxen der höchst seel. Churfürstinnen Hr. Bitzthum von Eikstädt/ der höchst seel. Churfürstin. Hr. Bitzthum von Eikstädt/ der höchst seel. Curfürstin Stallmeister. Ferner

Sechzehen von Adel vom Lande so brennede weise

Wachs Torchen trugen / daran doppelt Wappen Schilder oder der höchst seel. Churfl. Frau Witben gechlungene Nahmen gebunten mit Flohr- Schleiffe als 8. zur Rechten und 8 zur Lincken. Ausserhalb.

Sechzehen Trabanten mit über sich gekehrten Gewehre / auf jeder Seite 8. und Zehen werck und Handwercks Leute alle Trauer Kleidung und kurtzen Mänteln mit bey sich habenden Werckzeugen.

8. Der durchl. Fürst und Herr Hr. Wilhelm Friedriech- Margraff zu Brandenb. Anspach / Hinder Ihro etwas seitwerts / Seiuer Hochfürstl. durchl. Hoffm. Hr. Ober Amtman von Kreidshenn und Hr.
von so die Schleppe trugen. Darneben auswerts 4. Trabanten zu Fuß mit über sich gekehrten Gewehren / drauff 9. Die Herren geheimen Cammer- Hoff Iustitien und Ober Consistorial Räthe. Nach diesen zween Marschalle so führen die anwesende Churfl. Leib Medici geheimen und andere Secretarien / Cantzler Diener und Hoff- Officianten 2. und 2. im Glied. Hier nechst zween die führten / Den Creyß- Amtman / Bürgermeistern / Doctores Raths- Personen Berg- Oberhütten und andere Beamte in der Ordnung wie es eingeführet / samt denen ihn folgenden vornehmsten von der Bürgerschafft und Knaffschafft 2. und 2. in einem Gliede

11. Zween so führten / vorstehenden wie auch der Herren geistl. Weiber. 12. Der Churfl. Frau Wittben Laquais und die andern Churfl. Laquain. 14. Die Viertelsmeister / übrige Bürger und Knapschafft. 2 und 2 in einem Gliede.

15. Zween / so führten vorstehende wie auch der Herren geistl. Weiber. 12. Der Churfl. Frau Wit-

Witben Pages. 13. Der Churfl. Frau Witben Laquais und die andern Churfl. Laquaien. 14. Die Viertelsmeister / übrige Bürger und Knapschafft. 15. Zwey Bit-Weiber / so führten der allgemeinen Bürger und Knapschafft Weiber.

Den 25. Nov gienge der Durchl. regierenden Churfürstin Fräul. Schwester / die Prinzeßin von Brandenburg hier weg.

Den 26 Nov ward der hochseel. Cörper des Hrn. General-Feld-Marschalls von Schönings nach Tags vorher beschehener Gedächtnüs-Predigt / in der Creutz-Kirchen von hier abgeführet.

Den 27 Nov. langete der Durchl. Churfürst aus der Ungar-Campagne, GOtt Lob! in Dero Residentz glücklich wieder an.

Den 11. Dec. mittags kam Ihro Churfl. Durchl. von Brandenburg alhier an / wurden 3. mahl von der Vestung die Stücken gelöset / und von unserm gnädigsten Churfürsten unten an der grossen neu-erbauten Treppen im Schlosse prächtig angenommen / und in dero Zimmer begleitet.

Den 13 Dec. war ein grosses Festein bey Hofe / und geschahe die Auffwartung der Bedienten / wobey der Chur-Printzlichen Tauff-Mahlzeit.

Den 16 Dec. reiseten Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg nebst Dero Hr. Bruder Durchl. wieder ab / und begleitete unser gnädigster Herr Sie biß Moritzburg / allda Tafel gehalten / und 18 Stück auff einmahl etlichmahl nach einander gefeuret worden.

Anno 1697.

Den 15. Jan. nahme die Redoute und *Carneval* bey Hofe den Anfang / welcher mit Ring-Rennen / Auff-

zügen/ Jagten/ Bären-Kampff/ Wirthschafften/ Operen und andern Lustigkeiten biß den 24 Februar continuiret.

Den 30. Jan. kamder junge Margraff von Brandenb. Bareuth anher.

Mit Anfang des Febr. ward das grosse und weite Amphitheatrum vor dem Reit-Hause an der Vestung vollends perfectioniret.

Den 10 Febr. stiege ein Soldat seiner Profession nach ein Schieferdecker auf den Churfürstl. Schloß-Thurm biß zu dem äussersten Knopff mit einer Fahne brachte hernach auf den grossen Knopff eine Machine, auf welcher er unterschiedene Exercitia, mit Büchsen-Schüssen-Schüssen/ Granatenwerffen/Raqveten steigen/ auch so gar mit Springen/ Essen und Trincken verrichtete/ so er zu etlichenmahlen gethan.

Den 27 Febr. begabe sich die Durchl. regierende Churfürstin samt Dero Hrn. Bruder/ der jungen Hr. Margraf von Brandenb. Bareuth Durchl. von hier nacher Bareuth.

Den 3 Martii sind Ihre Churfl. Durchl. zu Sachs. aus Dern Residentz nacher Wien auffgebrochen.

Anno 1697.

den 5 Martii ward unsers Durchl. Churfürstens/ wie auch Ihre Chur-Printzl. Durchl. Nahmens-Tag Friedrich/ gefeyert.

Den 12 dito frühe gegen 6 Uhr starb der hoch-meritirte und hochberühmte Stadt-Prediger zur lieben Frau alhier/ Herr Mag. Bernhard Schmied/ und wurde

Den 21 darauff mit ansehnl. Volckreicher Begleitung in selbe Kirchen zur Erden bestattet.

An-

Den 15 May gienge die Churfl. Hoff-Stadt von hier nacher Wien/ und zur Campagne in Ungarn.

Den 26. dito gienge alhier per Posta Nachricht ein/ wie Tags vorher den 25. dis der Durchl. und. grosse Fürst/ Herzog Johann Adolph/ zu Sachsen-Weissenfelß mittags um 1 Uhr/ im 48 Jahre Dero Alters auff seiner Residenz Schloß Neu-Augustusburg zu Weissenfelß höchst-sel. verstorben.

Den 1. Junii kam die regierende Churfürstin von Bayreuth über Torgau/ wieder anhero.

Den 5. dito gelangete Churfl Durchl. von Wien wieder hier in Dero Residenz an.

Den 9 dito kam des jungen Herzog Johann Adolphs zu Sachsen-Weissenfelß Durchl. anhero.

Den 12 dito Brachen Churfl. Durchl. von hier nacher Budißin auff/ und mit Ihro itzt ged. Herzog Joh. Anton zu Sachsen Durchl.

Den 14 dito ist bey Görlitz in Ober-Lausitz das Rendezvous der Churfl. S. zusamen gegangenen Troupen gehalten worden/ und denn

Den 15 darauff Churfl. Durchl. nebst einer engen Svite von Görlitz abe nacher Breßlau gangen.

Den 17 dito ist bey Warschau die Election des Königs in Pahlen geschehen/ und auf Churfl. D. unsern gnädigsten Herren gefallen. Darauff

Den 21 dito Nachricht einlieff wie Churfl. Durchl zu Sachsen an verwichenen Donnerstag als den itzt. ged. 17. dis uff den Wahl-Tage zu Warschau mit 26 Stücken mehr zum Könige in Pohlen declariret worden.

Den 13 Julii ist zu Tarnowitz an der Grentzen die

grosse

grosse Polnische Gesandschafft zu gratulation und Abholnng Ihr Königl Maj. angelanget / davon absonderliche relation.

Den 27. Julii Abends / langete der Durchl. hochgebohrne Herr Anton Egon, Fürst zu Fürstenberg Werttenberg / und Heyligenberg. Landgraff zu Baar / als Ihr. Kön. Maj. in Pohlen / Dero Churfürstenthums und Lande Stahthalter anhero / und logirte im Schlosse / und begabe sich

Den 29. dito zum 1sten mahle ins hohe geheime Consilium zur Session.

Den 5. Sept. ist zu Crackau Ihro Kön. Majest in Pohlen und Churfl. Sächs. Durchl. Crönung geschehen / wie beygefügte Relation zeiget. wie folget:

Es seyn bey dieser Crönung fünff. Solenne Actus zu sehen gewesen.

Der Erstere hat bestanden in einen sehr prächtigen Einzuge / welcher den 12. Sept. nach der bereits im Druck verhandenen Beschreibung vollzogen worden ist.

Der andere Actus bestand in denen Exequien, welche folgenden Tages in der Schloßvor Ihro Majestät den letz-verstorbenen Königl / höchst-seligst Andenckens in Præsentiâ Ihro Mayst. des neu-erwählten Königs / und vieler vornehmen Standes-Personen Geist- und Weltlich / gehalten worden seyn.

Den dritten Tag seynd Ihro Mayst. in einen grossen Comitat. vom Schloß auf den

Casi-

Casimirs, nach der dortigen Kirchen Skalka genannt / in welcher der Bischoff Stanislaus von dem König Boleslao Audace, vor dem König in Stücken zerhauen worden / zu Fuß Wallfahrten gegangen / da dann die deutsche Militz zu Fuß und Pferd vom Königl. Schloß biß an gedachten Orth in zwo Linien rangiret gewesen.

Der vierdte Actus, welcher den 15 gedachten Monats geschehen / war die Königliche Crönung / da sich dann Ihro Majestät Mittags nach 12. Uhr in einem Cüiras mit einem Talar oder Chur-Mantel bedeckt / aus der Residenz über den Kirchhoff / unter Begleitung derer Hn. Hn. Hn. Senatoren / insonderheit des Herrn Cron-Marschalls Lubomirsky, welcher mit dem Marschalls-Stabe vor Ihro Majest. hergieng / in die Schloß Kirchen verfügten / auff ein in der Mitten der Kirchen / oder des Chors erhobenes runtes Theatrum stiegen / und sich unter dem Baldachin setzten; Indessen wurde eine schöne Music gehalten / nach einer halben Stunde aber verfügten sich Ihro Majestät unter Begleitung der Vornehmen Reichs-Officianten / von welcher der Herr Cron-Marschall / und zwey Reichs-Fendriche mit den Estandarten oder Fahnen vorher giengen /

gen / zu dem Hohen Altar / vor welchem Dieselbte niederknieten; Hierauff wurde das Kyrie Eleison gesungen / und Denenselbten von dem Bischoff von Cujavien / welchen noch zwey andere Bischoffe assistirten / die Profession Fidei vorgelesen; worauff Sie die Profession abgeleget / dieselbte beschworen / unterschrieben / und communiciret / da dann nebst diesem Deroselben die Crone von dem Bischoff von Cujavien / nebst der Salbung mit denen gewöhnlichen Ceremonien auffgesetzet / der Königliche Wantel umgeben / und der Scepter in die Hand gereichet worden / worauff das Vivat Rex! zu zenmahlen ausgeruffen / und das Te DEum Laudamus unter einer von denen Schloß-Heyducken auff dem Kirchhoff geschehenen Salve, und Lösung der Stück umb das Schloß / auch dem vor der Stadt poltirten Königl. Lager / intonirt worden. Ihro Majestät aber verfügten sich in den Königl. Habit auff obgedachtes Theatrum, nach Vollendung dessen / und in einer schönen Music aber wiederumb zu dem Altar zum Opffer / da dann abermahln das Vivat ausgeruffen und Salve gegeben worden; Indessen wurde das Hohe Ambt gehalten hierauff kamen Ihr. Majestät ungefehr nach einer halben Stunde wieder zum Altar / und empfingen

den

den Reichs-Apffel; Da dann zum 3tenmal das Vivat Rex geruffen / und Salve gegeben wurde. Alß sich nun die Hohe Messe geendiget / wurden die Gedächtniß-Pfennige ausgeworffen / Jh. Maj. aber giengen aus der Kirchen über den Kirchhoff in Dero Residentz / und hatte dieser Crönungs-Actus von 12 biß gegen 3 Uhr continuiret. Nach diesem wurde das Königl. Banquet gehalten / und die vornehmsten Bischoffe / Senatores und Gesandten Magnificq tractiret / und jedesmahl bey denen Gesundheiten etliche Stück gelöset / auch überlaut das Vivat geruffen / da dann denen Schloß-Heyducken ein gebrathener Ochse Preiß gegeben wurde / welche denenselben mit ihren Obuchen oder Aexten dergestalt trenchiret / daß einige die Finger darüber verlohren / oder sonsten einen Hieb wegbekommen haben.

Den folgenden Tag / als den 16 wurde das Homagium an Jhr. Majest. vom Cracauischen Magistrat abgeleget / welches der 5. und letzte Actus gewesen / da dann vor Mittag etliche Regimenter von der deutschen Infanterie und denen Couraßir-Reutern aus den Lager in die Stadt marschirten / und in 23. Linien vom Schloß an / biß zum Rath-Hause die Gassen besetzten / umb 2 Uhr geschah ein

sehr

sehr prächtiger Auffzug / unter Trompeten und Paucken / von schönen Hand-Pferden / Carossen / und denen Pohlnischen Pantzer-Reuthern / und Hussaren / wovon sich etliche Compagnien dem Rath-Hause über postirten / und mit ihren Copien eine schöne parade machten. Uber eine Weile kamen Ihr. Majest. der König in Pohlnischen Habit auf einen prächtigen Ros geritten / und begaben sich von demselben auf das neben dem Rath-Hause auffgerichtete Theatrum und Baldachin, sodann auf das Rath-Hauß / allwo dieselbten die Königl. Ornamenta anlegten / von demselben abermahln auffs Theatrum, vor welchem die 24 Raths-Herren in einer Procession hergingen / und das Homagium ablegten / von welchen Ihr. Majest. 6 zu Rittern schlugen. Nach Vollendung dessen wurden Schau-Pfennige ausgeworffen / und verfügten sich Ihr. Majest. abermahln auffs Rath-Hauß / legten allda die Königlichen Ornamenta wieder ab / und satzten sich hierauff in Dero mit 8 Pferden bespannete Leib-Carosse / und fuhren unter einem kleinen Comitat. Löfung der Stück / und Salve geben / auch allerhand Musicalischen Instrumenten / nach Dero Residentz / vor dem Rath-Hause aber ließ man Wein springen / und

4. ge-

4. gebrähene Ochsen dem gemeinen Volck Preiß geben.

Diese 5. Actus nun/welche viel weitläufftiger zu erzehlen wären/ haben sich GOtt Lob! ohne einigen Tumult gantz glücklich geendiget.

Im Aug. dieses Jahrs/ langeten von Jh. Kön. Maj. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachsen sub datis Schlackowa den 27 Julii und Lobvvskovva den 27 Julii zwey allergnädigster Decreta alhier ein/ in deren ersten Sie Dero Churfürstenthum und Landen kund thut/ wie Sie/ den Hochgebohrnen Herrn Anton Egon, Fürst zu Fürstenberg Warttenberg und Heiligenberg/ Landgraff zu Buer/ zum Stadthalter allergnädigst verordnet/ und Sie ferner Königlicher und Churfl. Hulde und Gnade Landes-Väterl. Sorgfalt und Schutzes wie vormahln beständig versichert/ in dem andern aber Dero Churfürstenthum und Lande bey allen ihren Freyheiten allergnädigst zu manuteniren und Sie bey der Augspurgischen Confession hergebrachten Gewissens-Freyheit/ Kirchen/ Gottesdienst/ Ceremonien/ Universitäten/ Schulen/ und fort allen andern allergnädig kräfftigst erhalten/ und handhaben/ niemand auch zu andrer

Reli-

Religion zwingen/ sondern iedweden sein Gewissen frey lassen wollen/ allergnädigst versprochen/wie solches die im Druck herausgelassene Patenta weisen.

Den 7 Octobr. begabe sich Ihro Königl. Hoheit die Durchl. regierende Churfürstin von hier nacher Torgau/ allwo

Den 13 dito Dero Hrn. Vaters/des Hrn. Marggraff von Bayreuth/ Durchl. und

Den 16 dito Dero Hrn. Bruders des Erb-Printzens von Brandenb. Bayreuth Durchl. auch

Den 19 dito Dero Frau Mutter und samt der Printzessin von Brandenb. Bayreuth Durchl. Durchl. alda angelangeten/ und mit allerhand divertissementen diese Ohl. Hohe Gesellschafft biß gegen den 19 Novemb. beysammen blieben.

Den 13 Novembr. kame Ihre Hoheit die Königin und Churfürstin samt Dero Fräul. Schwester der Printzessin von Bayreuth von Torgau anhero.

Den 17 dito reisete des Hn. Stadthalters Hochfürstl. Gnaden zu Ih. Kön. Majest. in Pohlen.

Den

Den 3 Decemb. gienge die schwere Artillerie, bestehend in 16 geschwinden Schüssen/ 6. Sechs 6. Acht und 2 Sechzehn Centner Stein-Carthaunen/ 33 Wagen Munition und Proviant/ 17. Karrn und 8. Kugel-Wägen von hier nacher Pohlen.

Den 18 Decemb. sind Jh. Königl. Majest. in Pohlen der allhier eingelauffenen Nachricht auch von Crackau nacher Warschau auffgebrochen.

Den 25 dito kame des Herrn Ober-Stadt-Halters Hoch-Fürstl. Gnaden von Jhro Königl. Majest. aus Pohlen wieder zurück anhero.

GOtt der Allerhöchste gebe Jhro Kön. Majest. in Pohlen/ und Churfl. Durchl. zu Sachsen Glück und Sieg/ auf daß wir unter Dero Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0098-9

Yd 2010 f

ULB Halle
3
002 718 863

BC OUS

VD17 n.C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-51918-p0099-8

20

Auch jetziger
unt

Neu

Wie solche vo
also 892. Jahr
nach fortificiret
selbe beh

Herzog A
bis

Kü

Churfü
Friedrich Aug
Auffs neue auf

Mit Churf

Druckts und verle